MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1906

348 (30.7.1906) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-421678

# General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Eigene Redaktions-Bureaus:
Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion . . . . . 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 348. Montag, 30. Juli 1906. (Abendblatt.)


### Die „Elektrisierung“ der Eisenbahnen.

Eine ungeheure Umwälzung mit unabsehbaren Folgen würde der allgemeine Uebergang vom Dampfbetrieb zum elektrischen Betrieb auf den Eisenbahnen bedeuten. Bei uns sind die weitestgehenden Versuche mit elektrischem Schnellbetrieb, der es bis auf 220 Km. in der Stunde brachte, auf der Berliner Militärbahn Marienfelde— Zossen angestellt worden. Selbstverständlich wird mit gebührendem Eifer weiter geprüft. Im preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten herrscht indes nach den bekannt gewordenen Aeußerungen die Meinung vor, daß das Problem nicht so bald gelöst, daß die allgemeine Einführung des elektrischen Bahnbetriebes, wenn überhaupt, nicht in naher Zeit zu erwarten ist. Bisher beschränkte sich dieser auch in anderen Ländern, mit wenigen Ausnahmen, auf Tram- und Nebenbahnen. Jüngst hat es besonderes Interesse erregt, daß die schweizerischen Bundesbahnen für die Fahrt durch den Simplontunnel die Elektrizität zu benutzen beschlossen. Das ist immerhin nur eine kurze Strecke, und dabei fiel wesentlich mit ins Gewicht, daß möglichst die Rauchentwicklung in dem fast 20 Km. langen Tunnel verhindert werden sollte. Für die Schweiz und Italien, die tatsächlich schon am meisten elektrischen Betrieb auf Nebenbahnen eingeführt haben, wirkt noch ein besonderer Umstand nach dieser Richtung: sie produzieren keine Kohlen, müssen die Kohlen vom Auslande kaufen, verfügen aber andererseits — wenigstens Norditalien und die Schweiz — über starke Wasserkräfte. In der Schweiz ist eben erst ein Gesetz gemacht, welches der Eidgenossenschaft, zumeist mit Hinblick auf eine künftige „Elektrisierung“ der Bundesbahnen, in gewissem Maße die Herrschaft über diese Wasserkräfte sichert.

In ähnlicher Lage befindet sich und einen ähnlichen Weg betritt nun Bayern. Es bringt selbst wenig Kohlen hervor, hat aber vorzügliche Wasserkräfte. Es sind u. a. schon großartige Projekte aufgetaucht, wie die Schaffung eines riesigen Reservoirs am Walchensee mit Isarableitung usw. Jetzt will der bayerische Landtag, um nach endloser Rederei wenigstens etwas Positives außer dem Budget geschaffen zu haben, in aller Eile ein umfassendes, wichtiges Wassergesetz zustande bringen. Schon bei der Beratung des Eisenbahnetats hat kürzlich der Verkehrsminister von Frauendorfer sich ungefähr dahin geäußert: Die Pläne zur Ausnützung der Wasserkräfte für die Eisenbahnen würden geprüft; bei Verdichtung des Verkehrs sei der elektrische Betrieb vorteilhafter; man nähere sich dem Augenblick, wo man sagen könne, der elektrische Betrieb sei wirtschaftlich. Die militärischen Interessen könnten aber nicht außer acht gelassen werden. Man wolle die Elektrisierung auf der Strecke München—Murnau—Bichl—Kochl probeweise einführen, darüber werde dem nächsten Landtage eine Vorlage zugehen. Ein Ministerialrat gab weiteren Aufschluß über die Pläne des Baurats v. Willer zur Elektrisierung der Strecken München—Garmisch und München—Lindau, die eine erstmalige Ausgabe von 41 Millionen notwendig machen würde. Jetzt urgierte man bei der Beratung des Wassergesetzes die Frage aus dem Abgeordnetenhause abermals. Es wurde u. a. begrüßt, daß das Gesetz Mittel zur Zwangsenteignung mit Rücksicht auf die Elektrisierung der Eisenbahnen biete und geäußert, von der systematischen Ausnützung der Wasserkräfte hänge die Zukunft Bayerns ab. Von sozialdemokratischer Seite wurde sogar, vornehmlich wegen der Elektrisierung der Eisenbahnen, Verstaatlichung aller Wasserkräfte verlangt.

In Berlin sind bekanntlich für die Elektrisierung der Stadtbahn schon seit Jahren Anregungen laut geworden. Ob und wie sie in naher Zukunft zur Ausführung gelangen, steht dahin. Die Projekte für elektrische Schnellbahnen, wie Berlin—Hamburg, sind immer noch einigermaßen Zukunftsmusik.

### Eine Unterredung mit Stolypin.

Ein Vertreter des Reuterschen Bureau wurde am Donnerstag nachmittag von dem neuen russischen Premierminister empfangen. Stolypin bewohnt augenblicklich die Amtswohnung des Ministers des Innern auf der Insel Aptekarski. Die Insel ist durch hölzerne Brücken mit dem Festland verbunden. Das Gebäude überblickt die Newa. In demselben Raume, in dem Herr Stolypin den englischen Berichterstatter empfing, hatte Plehwe unmittelbar vor seinem Tod demselben Berichterstatter eine Unterredung gewährt. Der Premierminister spricht offen und gerade. Die unmittelbar bevorstehende Zukunft habe keine Schrecken für ihn. Er sei sich vollständig darüber klar geworden, daß er mit Streiks, Tumulten und agrarischen Unruhen zu rechnen haben könnte. Andererseits sei er überzeugt davon, daß die Leitung der Geschäfte durch einen wirklich liberalen Mann bei der ruhigen Bevölkerung Befriedigung hervorrufen wird. Die Unterredung drehte sich hauptsächlich um die Auflösung der Duma. Der Minister sagte mit Wärme: „Von einem Staatsstreich ist keine Rede. Es ist nichts geschehen, was mit den vorgeschriebenen verfassungsmäßigen Methoden nicht in Einklang stünde. Der Zar hat die Machtvollkommenheit, die Duma aufzulösen, und ein anderer Weg blieb ihm nicht übrig. Die Duma war als Körperschaft im Sterben begriffen und die mildeste Behandlung war die, sie schnell abzufertigen. . . .“ Stolypin wies darauf hin, daß aus der Erklärung des Zaren hervorgehe, daß das agrarische Manifest der Duma das Maß zum Ueberlaufen gebracht habe. Die letzten Wochen der Dumaverhandlungen hätten aber auch ohne dies erkennen lassen, daß eine Auflösung unvermeidlich gewesen sei, wenn der Zar überhaupt noch Anerkennung in Rußland finden sollte. Die Partei der sogenannten „Kadetten“ habe viele Dilettanten enthalten, die überhaupt keine Politik besessen hätten. Man müsse jedoch zwischen den wirklich ernsten Mitgliedern dieser Partei und denjenigen, die ihre Planlosigkeit und Schwäche durch ihre täglich größer werdenden Zugeständnisse den Revolutionären gegenüber an den Tag legten, wohl unterscheiden. Der Minister ließ keinen Zweifel darüber bestehen, daß er die von den „Kadetten“ entwickelten Tendenzen als hochgefährlich betrachte. Ueber die etwaigen Gegenmaßnahmen der Regierung äußerte er sich wie folgt: „Augenblicklich standen dem Zaren und seinen Ratgebern drei Möglichkeiten zur Verfügung: 1) eine Reaktion, 2) Unempfindlichkeit der angedrohten Revolution gegenüber, 3) eine Politik der von starker Hand durchgeführten Reform. Der Zar entschloß sich zu der letzterwähnten Politik. Ich glaube, daß der Aufruf des Zaren, zusammen mit immer neuen Beweisen der Aufrichtigkeit und des ehrlichen Strebens die Folge haben wird, die anarchistischen Kräfte zu vernichten oder doch wenigstens erfolgreich zu unterdrücken.“ — Die Unterhaltung wendete sich nach dieser Aeußerung den zahlreichen Verhaftungen und der Unterdrückung von Zeitungen zu. Der Premierminister bemerkte dazu: „Verhaftungen, Austreibungen und andere Maßnahmen administrativer Art sind unter den augenblicklichen Verhältnissen unvermeidlich. Es wird zweifellos ein künstlich geschaffenes Geschrei gegen die Maßnahmen erhoben werden, aber während der Zeit einer allgemeinen Mißwirtschaft von Einschüchterung und Bedrohung würde es einfach unmöglich sein, Zeugen zu zwingen, vor den üblichen Gerichtshöfen zu erscheinen. Die unterdrückten Zeitungen waren nichts weiter, als revolutionäre Organe, deren Erscheinen in keinem Lande der Welt geduldet werden würde.“ Stolypin lachte laut auf, als er hörte, daß man in gewissen Kreisen in der Nichtverhaftung der Unterzeichner des Wiborg-Aufrufs ein Zeichen der Schwäche der Regierung erkannt habe. Er erklärte, daß den Abgeordneten nichts lieber gewesen wäre, als die Verhaftung. Der Aufruf sei nichts weiter, als eine Schauspielerei, die nicht einmal der Kritik wert sei. Der Minister schloß mit den Worten: „Wir haben zwei ausgesprochene Bewegungen in Rußland; eine soziale, die auch die agrarischen und Arbeiterfragen umfaßt, und eine politische. Die erstere besitzt unsere ganze Teilnahme und wird Gegenstand unseres ernstesten Studiums sein. Die zweite wird je nach den Verhältnissen behandelt werden. Man wendet in allen Ländern Gewalt an, um die Revolution zu unterdrücken, aber ich wiederhole und ich kann es nicht scharf genug betonen, daß in unserem Programm die Reaktion keinen Raum findet und daß alle Reformen, die sich mit dem höchsten Geist des Liberalismus in Einklang bringen lassen, zur Durchführung gelangen werden, wenn der Boden erst vorbereitet ist.“

## Politische Uebersicht.

* Mannheim, 30. Juli 1906.

### Flottenbau.

Im Reichsmarineamt wird, wie die „Köln. Ztg.“ aus Berlin erfährt, keineswegs an einer neuen Flottenvorlage gearbeitet. Die von dem Staatssekretär v. Tirpitz vertretene und von der Mehrheit des deutschen Reichstags gestützte Flottenbaupolitik, die von manchen Kreisen in letzter Zeit häufig angefeindet wurde, genießt durchaus die Billigung des Kaisers. Man braucht in dieser Hinsicht nur darauf hinzuweisen, daß die „Grenzboten“ am 26. Juli jedenfalls nach zuverlässiger Quelle mitteilten: „Der Kaiser hat vor einigen Monaten Gelegenheit genommen, dem Admiral v. Tirpitz seine volle Uebereinstimmung mit dessen stetigem, ruhigem und sachlichem Vorgehen in einem besondern Erlaß auszusprechen.“ Während also von einem Abgehen von dem bisherigen Flottenbauprogramm nicht gesprochen werden kann, ist es allerdings möglich, wie es auch bereits Herr v. Tirpitz in der Sitzung der Budgetkommission vom 8. März des nähern ausgeführt hat, daß die Kaiserjacht „Hohenzollern“, die bereits fünfzehn Jahre alt und ununterbrochen im Dienst gewesen ist, und die trotz häufig vorgenommener Um- und Einbauten nicht mehr in einem den modernen Anforderungen entsprechenden Zustand erhalten werden kann, in den nächsten Jahren durch einen Neubau ersetzt werden muß. Bestimmte Pläne in dieser Richtung liegen aber nach den Erkundigungen des rheinischen Blattes bisher noch nicht vor. Die ewigen Erörterungen über neue Flottenbaupläne, denen man zurzeit in der deutschen Presse begegnet, haben keinen sachlichen Untergrund. Sie können daher, soweit sie nicht in der

## Tagesneuigkeiten.

— **Adolf v. Menzel**, der bei aller Internationalität der Kunst zu unserer deutschen Ehre ein großer nationaler Künstler war, hat in seinem langen Leben selbst viel Ehren erfahren, und nach seinem Hinscheiden haben viele berufene und auch weniger berufene Federn den kleinen, großen Mann gewürdigt. Wirkliches Interesse zu erwecken ist heute noch eine Schrift geeignet, die aus dem intimsten Freundeskreise des Meisters kommt, und zugleich die nötige künstlerische Kompetenz für sich in Anspruch nehmen kann: Paul Meyerheim hat Erinnerungen an Adolf v. Menzel veröffentlicht. (Berlin, Verlag von Gebr. Paetel, 159 S.) Sie bringen intime Schilderungen, wie sie nur ein Menzel so nahestehender Freund und Verehrer geben konnte, neben bekannten Erzählungen und Anekdoten. Wir geben eine kleine Probe: Gegen Ende seines Schaffens liebte es Menzel, ältere Arbeiten noch einmal vorzunehmen. . . . Das letzte Bild in Gouachefarben hatte folgende Geschichte: Ich fragte ihn ein Jahr früher, was er vorhabe. Er zeigte mir das Aquarellporträt eines feinen Aristokraten und sagte: „Das ist der B. v. C. Den will ich jetzt fertig machen.“ Als ich verwundert meinte, daß dieser Herr doch schon ein paar Dezennien tot sei, sagte er: „Gewiß, aber ich habe das Porträt beim Kramen in einer Mappe gefunden. Es war eine Studie zum Krönungsbild. . . . Nun will ich aus dem Ding etwas machen, und zwar einen Agrarier, der sich eine Zigarre angesteckt hat und einen Pack Zeitungen mit der rechten Hand unwillig bei Seite schiebt.“ Zu dieser Arbeit hat er für die erwähnte Hand 36 Zeichnungen gemacht und für die mit der Zigarre noch 5. Dreiviertel Jahr hat er über diesem Blatt zugebracht, und als ich ihn eines Tages fragte: „Was ist denn aus Deinem Agrarier geworden?“ erwiderte er kurz: „Ich habe noch nicht ausdrücken können, was ich gewollt, und habe ihn schließlich bei Seite gelegt.“ Meyerheim schließt seine mit einem Bilde in Dreifarbendruck, elf Lichtdrucken und einem Faksimile ausgestatteten Erinnerungen mit folgenden Sätzen: Natürlich gehen die Meinungen über das Schaffen eines jeden großen Künstlers immer auseinander, und die wahre Schätzung bleibt erst feststehend, wenn sie die kritischen Siebe von Jahrhunderten passiert hat. Und so hat Menzel schon zu seinen Lebzeiten allerlei hinunterschlucken müssen, was ihn aber — Gott sei Dank — nicht beirrt hat. „Allen gefallen ist schlimm, macht es wenigen recht.“ Und wie viel Unsinniges ist da nicht alles gesagt und geschrieben worden! Der eine nennt ihn nur einen Gelehrten, ein anderer meint, daß seine Kunst die eines Chinesen oder Japaners sei; ja man sprach ihm sogar die Kunst des Zeichnens und gänzlich den Sinn für Kolorit ab. Den einen Kunstschreiber geniert die überreiche Fülle des Gebotenen auf jedem Bilde, er nennt ihn einen Kunstregistrator; der andere sieht nur Klecksе in schlechter Technik, und sogar der Geist wird für etwas der Kunst Schädliches erklärt. Da ich selbst mit den Werken des unvergeßlichen Freundes groß geworden und erzogen worden bin, so habe ich natürlich nur reine Freude und Bewunderung, und, ehrlich gestanden, mit dem Beurteilungsmaßstab, den ich mir durch Menzels Werke gebildet, will mir nur wenig anderes gefallen. Denen aber, die diesen Riesen aus mangelnder Kenntnis perspektivischer Lehrsätze unverständig beurteilen, möchte ich zurufen: „Mancher kommt uns nur klein vor, weil er so sehr weit über uns steht!“

— **Unverwüstlich.** Beweise von dem Unternehmungsgeist der Einwohner von San Francisco nach dem jüngsten Erdbeben finden sich in einem Bericht der Newyorker „Times“ über die Art und Weise wie die von dem Unglück Verschonten ihr Leben fristeten, während man anfing, die Stadt wieder aufzubauen. Ein kleiner breitschultriger Japaner fand nach dem Erdbeben, daß alle seine Habseligkeiten aus einem Rasiermesser, einer Jacke, einem Paar Hosen und fünf Cents bestanden. Für das Geld kaufte er sich Rasierseife, eine Kiste mußte als Stuhl dienen, und mit einer Kohle schrieb er an das Zelt seinen Namen und sein Gewerbe. Das Geschäft war ihm von Anfang an günstig. Die Zeltnachbarn kamen und ließen sich rasieren und zahlten jeder zehn Cents. In zwei Wochen war er imstande, sein Zelt zusammenzulegen und sich ein größeres Feld für seinen Unternehmungsgeist zu suchen. Ein anderes Beispiel bietet ein junger Mann in Golden Gate Park, der Gehilfe bei einem Zahnarzt gewesen war. Es war ihm gelungen, ein paar Zahnzangen zu retten. Als er und seine Schwester im Park ein Zelt aus Segeltuch fanden, machte er ein Schild mit der Inschrift: „Zähne werden ausgezogen.“ Er hat vier Wochen Zähne gezogen, und zwar für die bescheidene Summe von 25 Cents für den Zahn. Nun erschienen Kuriositätensammler, die ihm sein Schild für eine erhebliche Summe abkauften. Flugs zimmerte sich der schlaue Zahnarzt ein anderes zusammen, und als auch dieses verkauft war, wieder ein anderes nach jedem Verkaufe. Er ist jetzt auf dem Wege, ein reicher Mann zu werden. Eine junge Frau hatte ihre Schreibmaschine und ihren Papagei gerettet. Sie verkaufte den Vogel. Sie bekam gerade genug dafür, um sich ein Ries Papier kaufen zu können. Die Kiste, in der sich die Schreibmaschine befand, wenn sie nicht im Gebrauch war, diente ihr als eine Art Ladentisch. Das war ihre ganze geschäftliche Ausrüstung. Sobald die Nachbarschaft wieder anfing, geschäftlich tätig zu sein, hatte die Frau mehr zu tun, als sie schaffen konnte. Jetzt ist sie die Besitzerin eines Kontors in dem Atlas-Gebäude und steht sich viel besser als vor dem Feuer.

— **Die tierfreundliche Feuerwehr.** Wie ein Idyll aus dem sonst so rücksichtslosen Treiben einer Weltstadt mutet die nachfolgende Meldung des „Berl. Lok.-Anz.“ aus Berlin an. Am Dachfirst des Hauses Hedemannstraße 13-14 hatte sich eine Schwalbe mit den Flügeln an einem Bindfaden verfangen und versuchte vergeblich, aus dieser Verschlingung sich zu befreien. Auf der Straße hatte man diesen Kampf des kleinen Tierchens ums Dasein beobachtet, und eine zahlreiche Zuschauermenge sammelte sich an, ohne Hilfe bringen zu können. Da man keinen anderen Rat wußte, wurde die Feuerwehr angerufen, die auch hilfsbereit sofort zwei Mann entsandte. Ein Oberfeuerwehrmann führte das Rettungswerk aus, indem er sich auf dem Dache anseilen ließ und unter allgemeiner Spannung zum Dachfirst schritt. Dort beugte er sich weit vor, ergriff den Bindfaden und befreite das Vögelchen aus seiner Verschlingung. Zwitschernd dankte das Tierchen seinem Befreier, der außerdem durch ein lautes Bravo der harrenden Menge belohnt wurde.

— **Des Tanzmeisters Klage.** In England tagt gegenwärtig die „Vereinigung der Tanzlehrer“ in einem Kongreß und alle Reden, die in dieser Versammlung der Grazie und des edlen Un-

MARCHIVUM

bewußten Absicht geschehen, die Arbeiten unserer Marineverwaltung zu stören, nur zu einer Beunruhigung derjenigen flottenfreundlichen Kreise dienen, die zwar den Ausbau einer starken deutschen Flotte für notwendig halten, aber mit überraschenden, uferlosen Flottenbauplänen nichts zu tun haben wollen.

**Die Ausführungsbestimmungen zum neuen Reichsstempel-Gesetze**

widmen Spiel und Wetten einen besonderen Abschnitt. Danach sind behufs Berechnung der Abgabe von Lotterielosen alle für den Erwerb eines Loses an den Unternehmer oder dessen Beauftragte zu leistenden Zahlungen zum Preise des Loses zu rechnen, insbesondere auch die sogenannten Schreibgebühren, Kollektionsgebühren u. a. m. Bei Privatlotterien gehört hierher auch der dem Käufer etwa gesondert in Rechnung gestellte Betrag der Stempelabgabe. Um bei inländischen Privatlotterien die Versteuerung des auf die Reichsstempelabgabe entfallenden Betrags auszuschließen, sind bei Berechnun der zu entrichtenden Abgabe nur fünf Sechstel des Gesamtpreises zu Grunde zu legen. Bei inländischen Losen wird mit der vorgedachten Maßnahme die Stempelabgabe nach dem planmäßigen Preise sämtlicher Lose oder Ausweise berechnet und zwar in der Art, daß ein bei Berechnung der Gesamtabgabe sich ergebender Betrag von weniger als 5 Pfennig außer Ansatz bleibt, höhere Pfennigbeträge aber nur, soweit sie durch 5 ohne Rest teilbar sind, unter Weglassung der überschießenden Pfennige erhoben werden. Bei ausländischen Losen beträgt die Abgabe 25 pCt. vom Preise der einzelnen Lose in Abstufungen von einer Mark für je vier Mark oder einen Bruchteil dieses Betrags. Bei Ausspielungen mit Gewinnziehungen nach Klassen (Klassenlotterien) ist die Stempelabgabe für solche Lose, welche zu einer der folgenden Klassen nicht rechtzeitig erneuert werden und somit verfallen, von dem Gesamtpreise der Lose, einschließlich des für die Vorklassen planmäßig zu zahlenden Preises, zu berechnen und einzuziehen. Wer im Bundesgebiete Lotterien oder Ausspielungen veranstalten will, bei welchen der Gesamtpreis der Lose die Summe von 100 Mark übersteigt, hat der zuständigen Steuerbehörde spätestens am dreißigsten Tage nach dem Empfange der obrigkeitlichen Erlaubnis schriftlich anzumelden: Namen, Gewerbe und Wohnort des Unternehmers, die planmäßige Anzahl (die Nummern) und den planmäßigen Preis der Lose, den Zeitpunkt, von welchem ab mit dem Vertriebe der Lose begonnen werden soll, die Gegenstände, die Zeit und den Ort der Ausspielung, die Namen und Wohnungen der unmittelbar von dem Unternehmer mit dem Vertriebe der Lose betrauten Personen. Bei solchen Lotterien oder Ausspielungen, bei welchen nach der obrigkeitlichen Erlaubnis nicht von vornherein eine bestimmte planmäßige Anzahl von Losen festgesetzt, dem Unternehmer vielmehr nur gestattet ist, Lose bis zu einer gewissen Höchstzahl auszugeben, darf die Versteuerung der Lose nach Maßgabe des Bedarfs bewirkt werden.

# Deutsches Reich.

* Chemnitz, 28. Juli. (Sechs große sozialdemokratische Versammlungen) verhängten den Boykott über die zehn preiserhöhenden Brauereien von Chemnitz und Umgegend.

* Köln, 29. Juli. (Der preußische Bergfiskus) trifft, der „Köln. Volksztg." zufolge, Vorbereitungen zum Eintritt in das Kohlensyndikat; auch wird die Niederbringung neuer Schächte auf den fiskalischen Ruhrgrubenfeldern beschleunigt und den modernen Anforderungen entsprechende Arbeiterkolonien errichtet.

* Swinemünde, 29. Juli. (Kaiser Wilhelm) wird mit der „Hamburg" auf der Rückkehr von seiner Nordlandreise am 31. Juli hier erwartet.

* Berlin, 29. Juli. (Die Bevölkerung des Deutschen Reiches) ist im „Statist. Jahrb. f. d. Deutsche Reich" nach dem Stande um Mitte dieses Jahres auf 61102000 Köpfe berechnet. Da die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 nach der vorläufigen Feststellung eine Bevölkerungszahl von 60 605 183 ergeben hatte, hat in den letzten sieben Monaten eine Zunahme um nahezu eine halbe Million stattgefunden. In zehn Jahren hat sich die Bevölkerung des Deutschen Reiches um 8,35 Millionen vermehrt, in 20 Jahren hat sie um 13,47 Millionen zugenommen. Seit der Gründung des Deutschen Reiches hat die Bevölkerungszunahme 20,1 Mill. Köpfe oder 49 vom Hundert betragen.

— (Zur Verbilligung der Eisenbahntransportkosten) hat der „Zentralverband deutscher Industrieller" dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein Gesuch um Aufhebung der Anschlußfracht (Ueberführungsgebühr, Anrückegebühr), die die Inhaber von Privatanschlüssen zu entrichten haben, sowie einen Antrag auf Herabsetzung der Abfertigungsgebühren für alle Massengüter, die auf Geleisanlagen der Absender oder Empfänger verladen oder entladen werden, unterbreitet.

— (An den Kaisermanövern in Schlesien) werden auf eine Einladung des Kaisers an die amerikanische Bundesarmee hin die folgenden Vereinigten Staatenoffiziere teilnehmen: Brigadegeneral Bates und Duboll, Major Kuhn und die Hauptleute Traub und Schumm.

— (Zur Tagesordnung des sozialdemokratischen Parteitages) mehren sich die Stimmen in der sozialdemokratischen Presse, die neben Bebel einen Mitreferenten aus dem Kreise der Generalkommission über den Massenstreik verlangen. Neuerdings hat sich auch die „Erfurter Tribüne" diesem Wunsche angeschlossen.

# Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Der ungarische Ministerrat) hat beschlossen, daß sich der ungarische Reichstag am Montag oder Dienstag bis zum 10. Oktober vertagen soll. Die Delegationen sollen am 22. Oktober in Pest zusammentreten. Ministerpräsident Dr. Wekerle fährt Dienstag nach Ischl, um dem König über die politische Lage Bericht zu erstatten, und wird auf dem Rückweg in Wien mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Frhrn. v. Beck über den Ausgleich Fühlung nehmen.

* Großbritannien. (Die englischen Behörden) beweisen in der letzten Zeit großes Entgegenkommen gegen die Wünsche Deutschlands, die sich darauf beziehen, die Unterstützung der Aufständischen in Deutsch-Südwestafrika vom englischen Gebiet her tunlichst zu verhindern. Kürzlich sind Instruktionen nach Kapstadt ergangen, wonach verhindert werden soll, daß gestohlenes Vieh von aufständischen Eingeborenen über die Grenzen getrieben wird. Durchgelassen werden soll Vieh nur dann, wenn es ehrliches Eigentum der Flüchtlinge ist. In solchen Fällen soll es mit den Besitzern unter polizeilicher Aufsicht in ein Eingeborenenlager gebracht werden.

* Vereinigte Staaten von Amerika. (Zum neuen amerikanischen Gesetz) über die Untersuchung der Fleischprodukte sind nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Washington die Ausführungsbestimmungen des Ackerbausekretärs Wilson für den innerstaatlichen und ausländischen Handel am Freitag veröffentlicht worden. Diese Bestimmungen halten sich strikte an die Ratschläge, die von den maßgebenden Persönlichkeiten betreffend gesundheitliche Rücksichten und den Gebrauch von Konservierungsmitteln gemacht worden sind.

* Rußland. (Die kaiserliche Familie), die sonst bis Ende August in Peterhof zu weilen pflegte, wird schon binnen kurzem nach Zarskoje Sjelo übersiedeln.

## Badische Politik.

X Karlsruhe, 28. Juli. (Arbeitslosen-Versicherung.) Die Versicherung gegen die Folgen der Arbeitslosigkeit ist bisher im wesentlichen ein europäisches Problem. Bisher haben sich die Regierungen entweder abwartend verhalten (so Belgien), oder sich darauf beschränkt, sich durch Kommissionen oder Enqueten über den tatsächlichen Stand der bisherigen Einrichtungen auf diesem Gebiete zu unterrichten (so Deutsches Reich), oder die verschiedenen Vorschläge und Entwürfe, die aus parlamentarischer Initiative hervorgegangen sind, zu prüfen (so Dänemark). Einen Schritt darüber hinaus sind die Dinge nur in vier Ländern gediehen, nämlich in Frankreich, der Schweiz, England und Norwegen. Frankreich hat, nachdem die Frage im oberen Arbeitsrat eine Prüfung erfahren hat, in den Etat für 1905 den Betrag von 100 000 Francs zur Subventionierung von Arbeitslosenkassen im Sinne des Genter Systems in den Etat des Handelsministeriums eingestellt. Die Schweiz hat im Jahre 1904 beschlossen, einstweilen von einer staatlichen Organisation der Arbeitslosenversicherung abzusehen und vorerst nur den Ausbau des Arbeitsnachweises zu fördern. In der gleichen Richtung bewegt sich die Unemployed Workmen Act, die im Jahre 1905 in Großbritannien zur Annahme gelangt ist. In Norwegen hat das von dem Departement für Handel, Schiffahrt und Industrie im Jahre 1904 eingesetzte Komitee im September 1905 den Entwurf zu einem Gesetz betr. Arbeitslosenversicherung ausgearbeitet. Die Stellungnahme der Regierung und der Volksvertretung zu dem Entwurf steht noch aus. — Ueber den gegenwärtigen Stand der Arbeitslosenversicherung im Deutschen Reiche entnimmt die „Südd. Reichskorr." der soeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt (Abteilung für Arbeiterstatistik) bei Julius Sittenfeld in Berlin erschienenen, sehr lehrreichen und umfassenden Denkschrift folgendes: Versuche, die Arbeitslosigkeit der arbeitenden Klassen nach ihrem Umfang, ihrer Häufigkeit und Dauer zu erfassen, liegen in Deutschland in großer Zahl vor, und zwar hat sich an der Lösung dieser Aufgabe nicht nur die Reichsstatistik beteiligt, sondern im Anschluß an sie auch die Statistik der Bundesstaaten und der Städte. In der Fülle dieses Zahlenmaterials nimmt den ersten Platz die Zählung der beschäftigungslosen Arbeitnehmer ein, welche in Verbindung mit der Berufs- und Volkszählung im Jahre 1895 für das ganze Deutsche Reich erfolgt ist. Diese Aufnahmen sind die einzigen, welche sich auf alle Arbeitnehmer im Deutschen Reiche erstrecken, und sie bilden, da neuere derartige Zählungen nicht vorliegen, auch heute noch für jede Betrachtung, welche sich auf das ganze Deutsche Reich erstreckt, die Grundlage. Scheidet man die Kranken aus, so ergeben sich als Arbeitslose in absoluten Ziffern 179 004 Personen am 14. Juni und 553 640 Personen am 2. Dezember 1895 52 246 589; die Zahl der Arbeitnehmer, aus welchen die Arbeitslosen hervorgehen, wurde am 14. Juni 1895 auf 16 146 671 festgestellt, das sind 31,19 pCt. der Bevölkerung. Bei der Volkszählung am 2. Dezember wurde die Zahl der Arbeitnehmer nicht erhoben. Nimmt man auch für die Winterzählung das gleiche Verhältnis der Arbeitnehmer zur Gesamtbevölkerung mit 31,19 pCt. an, so ergibt sich für den Winter eine Gesamtarbeitnehmerzahl von 16 306 100. Demzufolge betragen die obengenannten arbeitsfähigen Arbeitslosen von der Bevölkerung am 14. Juni 0,34 pCt., am 2. Dezember 1,06 pCt. von den Arbeitnehmern am 14. Juni 1,11 pCt., am 2. Dezember 3,43 pCt. Bei dem männlichen Geschlecht sind diese Prozentzahlen etwas höher, hier kommen 1,26 bezw. 3,79 Arbeitslose auf 100 Arbeiter, bei dem weiblichen Geschlecht dagegen nur 0,83 bezw. 2,74 pCt.

* Freiburg i. B., 29. Juli. (Die Revisionsverhandlung gegen den Pfarrer Gaisert) wegen Verleitung zum Meineid beim hiesigen Landgericht findet am 28. August statt. Alle Zeugen, die bei der Waldshuter Verhandlung aussagten, werden wieder vernommen.

## Unwetter.

* Karlsruhe, 28. Juli. In den Amtsbezirken St. Blasien und Waldshut ging gestern Abend ein fürchterliches Gewitter nieder. Der Blitz schlug mehrmals ein. In Dietlingen brannte das Anwesen des Landwirts Otto Wiederkehr nieder. 2 Stück Vieh, 2 Schweine und sämtliche Fahrnisse sind mitverbrannt. W. ist versichert.

* Weildorf, 28. Juli. Schreinermeister Julius Amann wurde in der Nähe des Bahnhofs auf seinem Acker vom Blitze erschlagen. Sein Geselle namens Sturm wurde betäubt und zu Boden geworfen. Er erlitt einige Verletzungen.

* Emmendingen, 28. Juli. Langanhaltende schwere Gewitter entluden sich gestern den ganzen Nachmittag über den Breisgau, dabei gingen starke Regenfälle nieder. Elz und Bretten führten gewaltige Wassermassen zu Tal, ein Zeichen, daß auch weiter aufwärts in den Bergen das Unwetter stark gehaust haben muß. Eine bisher unbestätigte Nachricht besagt, daß infolge der Wassergefahr der Betrieb der Elztalbahn zwischen Gutach und Bleibach eingestellt wurde. Aus Kollmarsreute wird gemeldet, daß die ganze Ortsstraße unter Wasser stand. — Aus dem Elztale wird berichtet, daß einem furchtbaren Gewitter ein gewaltiger Wolkenbruch mit Hagel folgte. Im Siensbachtale wurde der Bach zu einem Strom, die Straßen in Flüsse verwandelt, Brücken und Stege weggeschwemmt. Einige am Bache wohnende Familien mußten ausziehen, da das Wasser in Ställe, Keller und Stuben eindrang. — Haselnußgroße Schlossen verursachten besonders in Kollnau an den Gartengewächsen bedeutenden Schaden. Auch die Feldfrüchte und das reife Getreide sowie die Reben haben gelitten. Von den Bergen strömen die Wasser in Strömen hernieder und verwüsten Felder und Wiesen. — In der Nähe von Jechtingen wurde der 43 Jahre alte Landwirt Oswald Schüber, welcher mit seiner Frau unter einem Nußbaum Schutz gesucht hatte als er denselben verlassen wollte, während eines heftigen Gewitters vom Blitze erschlagen. Seine Frau, die ihm zehn Schritte vorausgeeilt war, kam mit dem bloßen Schrecken davon.

* Schaidt, 28. Juli. Freitag früh halb 6 Uhr zog ein schweres Gewitter über unser Dorf. Ein Blitzstrahl fuhr in den Kirchturm, wodurch an die zwei bis drei Zentner Mauerwerk heruntergerissen wurden. Glücklicherweise wurde dabei niemand verletzt. Im Innern des Turmes wurde die Stiege vollständig zerstört, so daß es unmöglich war, die Beschädigung oben auf dem Turme festzustellen. Der Schaden am Turm dürfte laut „S. W." sehr erheblich sein.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 30. Juli.

## Aus der Stadtratssitzung

vom 26. Juli 1906.

(Mitgeteilt vom Bürgermeisteramt.)

(Schluß.)

In der in diesem Jahre in Wien stattfindenden Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine wird ein Vertreter entsendet.

Dem Verein der Hundefreunde wird zu einer am 29. ds. Mts. stattfindenden Wasserprüfung für Hunde das städt. Gelände rechts und links unterhalb der Neckarbrücke überlassen.

Genehmigt wird der Verkauf des Graserträgnisses im Luisenpark, sowie die Versteigerung der Auslesegebnisse von dem Müllabladeplatz in der 10. Sandgewann für

---

standes gehalten werden, klingen in einem Kriegsruf aus gegen die heutigen Ballunsitten. Das Programm, das die zu Leeds vereinigten Tanzlehrer mit aller ihrer Kraft verfechten wollen, ist die Befreiung des Tanzes aus der unwürdigen Stellung, in der er sich jetzt befindet. Das Tanzen ist nicht mehr ein beherrschtes Spiel anmutiger Körperrhythmen, sondern ein tolles und unsinniges Herumspringen, eine „elende und jammervolle Beschäftigung". Die feine Grazie und die zarte Sittsamkeit, die dem Tanz noch in der Biedermeierzeit eigen war, muß der Gesellschaft wieder geschenkt werden. Die wundervolle Vielfältigkeit der alten Pavanen, Gavotten, Galliarden und Quadrillen soll als eine heilsame Vorschule dienen, die die Glieder auch für den modernen Walzer und die anderen freieren Tänze geschmeidig macht und zur feinen Mäßigung erzieht. Mit der schwersten Verfehmung wurden der „Cakewalk" und die neueste Pariser Ungeheuerlichkeit, der „Mattatiche" belegt; dagegen wurden mehrere neue Formen des Walzers, der „Empire"- und der „Menuett"-Walzer empfohlen. Die Schuld an der allgemeinen Tanzverrohung wird zum großen Teil der Unwissenheit vieler Lehrer zugeschrieben; es soll demnach vor allem auf eine bessere Ausbildung und feinere Kultur der Tanzlehrer Wert gelegt werden.

— **Der Mann mit dem gräßlichen Namen.** Wie der „Figaro" berichtet, lebt in Milwaukee ein Grieche, der den Namen Jack Pappatheodorokommmountourgeotopoules führt. Der unaussprechliche hellenische Familienname, der an Länge beinahe der Entfernung von Griechenland nach dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten gleichkommt, macht besonders der Postbehörde und den Polizisten viel zu schaffen. Denn da Mr. Pappa usw. ein prosperierendes Automobilgeschäft besitzt und selbst ein entzückter Automobilist ist, so erhält er täglich eine Unmenge Briefe, Telegramme und — Strafmandate. Den Polizisten sollen zuweilen die Haare zu Berge stehen, wenn sie gezwungen sind, die Personalien des Schnellfahrers aufzunehmen.

— **O heiliger Bureaukratismus!** Die Stadt Memmingen (Schwaben) erhebt von einigen umliegenden Gemeinden jährlich je einen Pfennig Umlagen. Die Erhebung dieses Reichspfennigs kostet neben vieler Schreiberei auch immer mehrere Botengänge und 20 Pfennige Einhebegebühr. Jetzt soll eine Kommission eingesetzt werden, die mit den betreffenden Gemeinden in „Unterhandlungen" tritt zwecks Hinterlegung eines „Kapitals" von 25 Pfennigen. Dieses „Kapital" soll dann jährlich mit 4 Prozent verzinst werden, woraus dann jeweils die Umlage in der Höhe von 1 Pfennig gedeckt werden kann. Wann das schwierige Projekt beendet sein wird, kann mit Bestimmtheit nicht vorausgesagt werden.

— **Aus der „Jugend".** Berliner Adreßbuch. „Merkwürdig! Bei „W" steht er nicht, bei den „Malern" steht er nicht, bei „Künstler" steht er nicht . . ." — „Wen suchst Du denn eigentlich?" — „Anton v. Werner." — „Sieh doch 'mal bei „Kitsch" nach." — — Im Aachener Dom. „Einheimischer: „. . . Und in diesem Sarge, lieber Freund, ist Kaiser Karl der Große zur ewigen — Unruhe beigesetzt worden." — — Humor des Auslandes. „Mama!" frug der kleine Tommy, „fangen alle Märchen mit „es war einmal" an?" — „Nein!" sagte Mama. „Manchmal fangen sie auch an: „Lieber Schatz, ich hatte heute zwei Stunden länger im Bureau zu tun." — — Der Zar und das meuternde 7. Kavallerie-Regiment. „Kinderchen, Kinderchen, ich erkläre euch eurer Standarte für verlustig!" — „Väterchen, Väterchen, wenn wir nur Dich nicht noch Deiner Standarte für verlustig erklären!" — — Wahres Geschichtchen. Bei der bereits mit Kindern reichlich gesegneten Familie des Rates M. hat wieder der Storch seine Karte abgegeben in Gestalt eines strammen Jungen. „Nun, Karlchen?" fragt nach einigen Tagen die Mutter den 12jährigen Stolz der Familie, was sagst Du denn zu dem kleinen Brüderchen?" — „Ein bißchen gescheiter hättet Ihr diesmal schon sein können!"

## Vermischtes.

— Von einer Windhose wurde der Ort Gröden bei Liebenwerda heimgesucht. Auf den Feldern wurden die Getreidepuppen in alle Winde zerstreut, von den Gebäuden die Dächer abgedeckt und fortgerissen, viele starke Eichen-, Aepfel- und Ahornbäume wurden mitsamt der Erdscheibe aus dem Boden gerissen. Der verursachte Schaden ist bedeutend. Glücklicherweise sind Menschen nicht zu Schaden gekommen.

— Gemütliches Heim gesucht. Ein Mitglied des Mainzer Schützenvereins hatte vor seiner Abreise zum Bundesschießen nach München in ein dortiges Blatt einrücken lassen: „Ein fideler Mainzer sucht während des Schützenfestes ein gemütliches Heim." Er erhielt nicht weniger als 800 Angebote, zumeist von weiblicher Hand. Dafür wurde ihm dann aber auch seine goldene Uhr mit Kette im Werte von mehreren Hundert Mark gestohlen.

— Unfall in den Bergen. Beim Edelweißsuchen stürzte bei Oberstdorf der mit seiner Mutter dort in der Sommerfrische weilende Student Oscar Müller aus Halle ab. Er blieb tot.

— Durch Bomben werden nun schon die Streitigkeiten zwischen Arbeitern in Amerika zum Austrag gebracht. Ein Telegramm des „Lok.-Anz." aus Newyork berichtet: Die Streitigkeiten zwischen zwei Arbeitern der Union der Installateure führten zu einem Bombenattentat gegen Mitglieder der Lokalunion Nr. 480. Vor dem Versammlungslokal Teutonia flogen zwei Bomben, mit Eisenstücken gefüllt, von einem Hochbahnzug herunter und explodierten. Etwa 30 Personen sind verletzt, davon 6 schwer. Die Polizei erklärt, daß die Bomben von einem Mitglied der Union Nr. 2 geschleudert wurden. Dreihundert Personen standen vor dem Lokal, und das Unglück wäre unabsehbar gewesen, wenn die Bomben mitten unter die Leute, statt seitwärts gefallen wären.

MARCHIVUM

1. August 1906/07 und die Verpachtung eines Lagerplatzes in der kleinen Quergewann.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird für die Stadtgemeinde ein Acker beim Ort Neckarau erworben.

Das Großh. Bezirksamt wird auf Ansuchen ermächtigt, mit einem Bauarbeiten wegen Uebertragung einer Bauaufseherstelle in entsprechende Verhandlungen zu treten.

Vergeben wurde:

1. die Lieferung von schmiedeisernen Röhren für die Erweiterung des Gaswerks Luzenberg an die Firma Weil u. Reinhardt;
2. die Ausführung der Steinhauerarbeiten für die Erweiterung des Maschinenhauses und für den Neubau des Vorpumpenhauses der Pumpstation im Käferthaler Wald an Steinhauer Leonhard Hanbach hier;
3. die Lieferung eines 4. Kühlers für die Erweiterung des Gaswerks Luzenberg an die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktiengesellschaft;
4. die Lieferung von Oberbaumaterial für die neu zu erbauenden Straßenbahnlinien an den Georgs-Marienbergwerks- und Hüttenverein in Osnabrück;
5. die Ausführung der Oberleitungsanlage für die Linie nach dem linken Industriehafenufer an die Firma Siemens-Schuckertwerke;
6. die Lieferung von Gittermasten für die Linie nach dem linken Industriehafenufer an die Firma Andreas König hier;
7. die Ausführung der Schreinerarbeiten für die Volksschule N 6 an Schreinermeister M. Becker hier;
8. die Lieferung einer Brückenwage der Firma Butz u. Leitz;
9. die Ausführung eines Lastenaufzuges in der Turnhalle der Kurfürst-Friedrichschule der Firma Mohr u. Federhaff;
10. die Ausführung des Gestühls im großen Hörsaal der Gewerbeschule der Firma Balde u. Cie. in Schönau;
11. die Tüncherarbeiten für den Neubau der Kurfürst-Friedrichschule wie folgt: Los 1 an Konstantin Schmitt, Los 2 an Josef Reinhardt, Los 3 an Leo Dunkel, Los 4 an Georg Hoffmann, Los 5 an Fr. Schobbert, Los 6 an K. Jungblut, Los 7 an J. Naßner, Los 8 an H. Schoop, Los 9 an Gebr. Schwarz, Los 10 an A. Albert; Los 11 an A. Kelstler, Los 12 an L. Krapp, Los 13 an J. Mangold, Los 14 an P. Hauser, Los 15 an G. Birkenmeier;
12. die Tüncherarbeiten für den Fassadenanstrich folgender Gebäude: a. für Schulhaus K 5, 1 an Karl Fritz, b für Schulhaus K 5, 2 an Ulrich Kaiser, c für Schulhaus K 5, 3 an J. Hambitzer, d für Schulhaus R 2 an J. Wenz, e für das allgemeine Krankenhaus an Karl Winterbauer;
13. die Herstellung der Unterlage für Linoleumbelag im Querbau des Allgemeinen Krankenhauses der Firma Rocke u. Hönne hier für Lignolith-Korkbelag; die Lieferung und Verlegung des Linoleums der Firma Georg Spohr hier für 8 Monate altes Delmenhorster Hansa-Linoleum 3,6 Millimeter stark;
14. die Lieferung von 5000 Wimpelschnüren an die Firma Karl Emil Herz hier.

Der Bericht des Schularztes über die 7. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Dresden wird den Mitgliedern der Schulkommission und des Stadtrats zur Kenntnis gebracht.

In Bezug auf die Besetzung einer Zeichenlehrerstelle an der Reformschule wird an den Gr. Oberschulrat Vorschlag erstattet.

Einem Techniker, z. Zt. Schüler der Ingenieurschule, wurde einer der dem Stadtrate zur Besetzung überlassenen Freiplätze an der Ingenieurschule, den er im laufenden Semester innehatte, auch für das nächste Semester überwiesen.

An zwei Verwaltungsassistenten wird die nichtetatmäßige Beamteneigenschaft verliehen.

Stellen werden übertragen: dem Hermann Pulster von Ettlingen eine Gehilfenstelle bei der Stadtkasse; dem Simon Kieser eine Gehilfenstelle beim Rechnungskontrollbureau; dem Friedrich Kaufmann eine Stelle als Schalttafelwärter beim Elektrizitätswerk; dem Vizewachtmeister Mich. Bürgmann eine Ratsdienerstelle; der Margarete Grönert die Stelle einer Telephonistin beim Standesamt.

Die Einladung der Direktion des Realgymnasiums zum Schlußakte und zu den Prüfungen an der Anstalt wird zur Kenntnis genommen.

Gegen das Gesuch: a. des Verkehrsvereins Mannheim um Erlaubnis zur Aufstellung von Reklameschildern am Brückenkopf der Friedrichsbrücke und beim Erheberhäuschen an der Rheinbrücke; b) der Mannheimer Vereinsdruckerei um Erlaubnis zur Anbringung eines Zeitungsautomaten am vormaligen Erheberhäuschen bei der Rheinbrücke wird nichts eingewendet.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der durch Gr. Polizeidirektion erfolgten Bestrafung der Zimmerleute Franz Damm und Wilhelm Merkel von Wieblingen zu einer Geldstrafe von je 10 M. wegen Verunreinigung des Volksbades in der Neckarvorstadt.

## Jahresbericht der Mannheimer städtischen Schulen.

### Das Institut des Schularztes.

Mit dem Ostertermin 1905 begann die regelmäßige Tätigkeit des Schularztes. Dieselbe erstreckte sich in der Hauptsache auf die hygienische Ueberwachung der Schulgebäude und des Schulbetriebs einerseits, auf die individuellen Gesundheitsverhältnisse der Schulkinder andererseits. Der Schularzt besuchte die einzelnen Schulabteilungen in der Regel einmal monatlich, wobei zunächst mit den Oberlehrern über allgemeine Gesundheitsverhältnisse Rücksprache genommen wurde. Besuche in einzelnen Klassen gaben Veranlassung, die Sitzhaltung der Kinder beim Schreiben, sowie die Reinigung, Lüftung und Heizung der Lokale zu kontrollieren. Es wurden im ganzen 404 Klassenbesuche vorgenommen. In den einzelnen Schulabteilungen wurde gelegentlich der monatlichen Besichtigung durch den Schularzt in einem besonders zur Verfügung gestellten Zimmer jeweils eine Sprechstunde abgehalten, in der diejenigen Kinder untersucht wurden, die von ihren Klassenlehrern bezw. Lehrerinnen hierfür vorgemerkt waren. Die Zahl der in den Schulabteilungen vorgenommenen Sprechstunden betrug 168 mit 1561 Schülerunterfuchungen. Von den untersuchten Kindern litten 357 an Krankheiten von Lunge, Herz und Bauchorganen, 168 an Blutarmut und chronischer Erkrankung, 379 an Hautkrankheiten und Parasiten, 51 an Verkrümmung der Wirbelsäule und des Knochengerüstes, 329 an Krankheiten der Augen, 92 an Krankheiten der Ohren, 77 an Mund-, Nasen- und Rachenkrankheiten, 78 an psychischen und nervösen Störungen. Um den praktischen Nutzen der Erhebungen und Mitteilungen für das Elternhaus festzustellen, wurde angeordnet, daß die Mitteilungsformulare nach 8 Tagen, mit einem Vermerk über positiven und negativen Erfolg versehen, an den Klassenlehrer zurückzugeben sind. Auf Grund der Mitteilungen wurde in etwa Zweidrittel aller Fälle ärztliche Behandlung eingeleitet. Im Monat Januar wurden unter Mithilfe der Lehrerschaft in einer besonderen, 869 Kinder umfassenden Nachuntersuchung die Erfolge der Ferienkolonien nachgeprüft. Die Untersuchung erstreckte sich auf die Zahl der Krankheitsversäumnisse, welche die Kolonniekinder vor und nach dem Landaufenthalt hatten, auf den allgemeinen Gesundheitszustand, wie er sich nach der Auffassung der Klassenlehrer geändert hatte, und auf das Urteil des Kolonieführers über die Veränderung des Aussehens der Kinder zwischen dem Tag der Rückkehr aus der Kolonie und dem Tag der Nachuntersuchung. Die Vorteile für den Unterricht wurden bei allen Kindern durch Erhebung der Fleiß- und Leistungsnote nachgeprüft. Für die Kinder der Hilfsklassen wurden weitere Erhebungen über den beobachteten Fortschritt in psychischer Hinsicht angestellt. Während des Winters wurde der Milchabgabe an bedürftige Kinder insofern besondere Aufmerksamkeit zugewendet, als für die richtige Behandlung der angelieferten Milch besondere Vorschriften getroffen und die richtige Handhabung der Milchverteilung teilweise an Ort und Stelle kontrolliert wurde. Auch die Verabreichung von Schulbädern wurde gelegentlich einer Nachschau unterzogen. Um die Einordnung der Schüler in die ihrer Körpergröße entsprechenden Schulbänke zu ermöglichen, wurden auf Veranlassung des Schularztes durch die Lehrerschaft an 5426 Knaben und 3356 Mädchen Schülermessungen vorgenommen. Die Haupttätigkeit des Schularztes erstreckte sich auf die Gesundheitsverhältnisse der Schulanfänger. Für jedes in die unterste Klasse der Volks- und Bürgerschule neu eingetretene Kind wurde ein besonderer Personalbogen angelegt. Es wurde der Gedanke zugrunde gelegt, daß Feststellungen hinsichtlich der Körperbeschaffenheit allein nicht genügen, um ein Urteil über ein Kind abzugeben, sondern daß diese Angaben zu ergänzen sind durch Erhebungen betreffs der häuslichen Verhältnisse, der früheren überstandenen Krankheiten und der geistigen und moralischen Eigenschaften, die sich schon in der Kinderstube bemerkbar gemacht haben. Auch die bisherigen Leistungen in der Schule und die bei dürftigen Kindern ergriffenen fürsorglichen Maßnahmen und deren Erfolg sollen in späteren Jahren zur Vervollständigung des Gesamtbildes der Eigenschaften eines Kindes herangezogen werden. Die Erhebung der Personalien und früheren gesundheitlichen Verhältnisse der Kinder geschah durch einen besonderen Fragebogen an das Elternhaus. Bei der Anmeldung gelangten im ganzen 8549 Fragebogen zur Ausgabe. Die große Reihenuntersuchung der Schulanfänger wurde in drei Terminen vorgenommen. Im ersten Termin fand eine kurze Besichtigung aller Kinder statt, um die infolge mangelhafter Körperentwicklung noch Unfähigen auszuscheiden und Kinder mit ansteckenden Krankheiten zu ermitteln. Für erstere wurden im ganzen 43 Schulbefreiungen beim Rektorat beantragt, bei den letzteren die nötigen Vorbeugungsmaßregeln gegen Weiterverbreitung durch die Schule angeordnet. Im zweiten Termin erfolgte eine genaue Besichtigung und Untersuchung des Knochengerüstes, der Brustorgane und der Gesamtkonstitution mit Ermittelung des Körpergewichts, der Größe und Atemweise. Der dritte Termin war der Prüfung der Sehschärfe und des Gehörs vorbehalten. Die gleichen Untersuchungen wie für die Schulanfänger — nicht aber in Terminen getrennt — fanden für die Kinder von drei Wiederholungsklassen statt. Bei 33 Kindern, die aus den verschiedensten Jahrgängen zur Ueberweisung in das Hilfsklassensystem in Frage kamen, wurden außer der körperlichen Untersuchung noch die eingehendsten Erhebungen über die Erblichkeitsverhältnisse, den Grad und die klinische Beurteilung der vorliegenden geistigen Schwächezustände vorgenommen. In der außerhalb der Schulzeit in der Friedrichsschule abgehaltenen Sprechstunden des Schularztes sind 564 Personen beraten worden. Der Schularzt nahm an den Sitzungen der Schulkommission und an verschiedenen amtlichen Konferenzen bezüglich baulicher Veränderungen und Planausarbeitung von Neubauten teil.

### Statistische Mitteilungen.

Der Lehrkörper setzte sich zu Beginn des Schuljahres 1906-07 aus 266 Hauptlehrern, 33 Hauptlehrerinnen, 108 Unterlehrern, 51 Unterlehrerinnen, 3 Hilfslehrern, 1 Hilfslehrerin, 64 Industrielehrerinnen und 9 Haushaltungslehrerinnen zusammen. Die Bürgerschule wurde am Ende des Schuljahres von 1054 Knaben und 975 Mädchen besucht. Von den Knaben waren 549 protestantisch, 373 katholisch, 4 altkatholisch, 108 israelitisch, 21 freireligiös und 4 gehörten sonstigen Bekenntnissen an. Von den Mädchen waren 577 protestantisch, 336 katholisch, 6 altkatholisch, 51 israelitisch und 5 freireligiös. Die Volksschule besuchten am Ende des Schuljahres 0856 Knaben und 10 004 Mädchen. Von den Knaben waren 5112 protestantisch, 4379 katholisch, 47 altkatholisch, 68 israelitisch, 232 freireligiös und 18 gehörten sonstigen Bekenntnissen an. Bei den Mädchen ergaben sich folgende Zahlen: Protestanten 5130, Katholiken 4562, Altkatholiken 60, Israeliten 51, Freireligiöse 190, sonstige Bekenntnisse 11. Die Bürgerschule ist für eine ganze Anzahl Kinder immer noch eine Vorschule für die Mittelschule. Der Wechsel erfolgt in der Hauptsache nach Absolvierung der vierten Klasse. 43 Knaben wurden ins Gymnasium geschickt, 27 ins Realgymnasium, 22 in die Oberrealschule und 31 in die Reformschule. Von den Mädchen kamen nach Absolvierung der vierten Klasse 35 in die Höhere Mädchenschule, 1 in das Gymnasium, 4 in das Realgymnasium und 2 in die Reformschule.

---

* **An unsere Abonnenten in Ludwigshafen!** Infolge der fortgesetzten Unregelmäßigkeiten in der Zeitungszustellung haben wir uns veranlaßt gesehen, das alte Austrageperfonal zu entlassen und durch neue Trägerinnen zu ersetzen. Wir bitten deshalb unsere Abonnenten in Ludwigshafen freundlichst, in den nächsten Tagen etwaige verspätete Zustellungen gütigst zu entschuldigen, gänzliches Ausbleiben der Zeitung uns jedoch sofort anzuzeigen, damit wir für Abhilfe sorgen können. Weiterhin ersuchen wir den früheren Trägerinnen außer dem ihnen zustehenden Traglohne keinerlei Zahlung mehr zu leisten. Die Abonnementsquittungen für Juli werden durch die neuen Trägerinnen in den ersten Tagen des neuen Monats erhoben werden.

---

* **In den Ruhestand versetzt** wurde Reallehrer Karl Kobe an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe.

* **Zur Bewältigung des Herbstverkehrs.** Die „Karlsr. Ztg." schreibt: Nach den Erfahrungen in den Vorjahren vermochten die Eisenbahnverwaltungen bei der in den Herbstmonaten regelmäßig eintretenden starken Steigerung des Güterverkehrs die erforderlichen Güterwagen nur mit größter Mühe und nicht ohne Verzögerungen zu stellen. Zur Vermeidung von Störungen empfiehlt es sich daher, die für den Herbstversand hauptsächlich in Betracht kommenden Güter, insbesondere Massengüter, wie Kohlen, Düngemittel u. a. möglichst bald zu beziehen und damit nicht bis zur Gebrauchszeit zuzuwarten. Als weitere geeignete Mittel zur Bekämpfung des Wagenmangels sind zu bezeichnen: Volle Ausnützung des Ladegewichts, sowie schleunigste Be- und Entladung der Wagen. Die Geschäftskreise werden nur ihren eigenen Vorteil wahren, wenn sie die Bemühungen der Eisenbahnverwaltung durch tunlichste Beachtung dieser Mittel unterstützen, damit von einer allgemeinen Kürzung der Ladefristen abgesehen werden kann.

* **Schlußfeier des Gr. Realgymnasiums.** In der Aula der Anstalt fand heute vormittag der Schlußakt statt, zu dem sich zahlreich die Eltern und Verwandten der Schüler und Freunde des Instituts eingefunden hatten. Das Orchester des Realgymnasiums unter Leitung von Oberprimaner Alfred Lenner, leitete die Feier mit der Ouverture zu „Iphigenie in Aulis" von Gluck ein. Man hatte mit der Wahl dieser gehaltvollen Komposition insofern keinen glücklichen Griff getan, als sie als Einleitung für eine auf eine gute Stunde berechnete Feier viel zu lang ist und das Auditorium sichtlich ermüdete. Im Uebrigen leisteten die Mitglieder des Orchesters als Dilettanten recht Lobenswertes. Hätte das Dirigentenpodium nicht etwas niedriger sein dürfen? Es folgte der Vortrag des Uhlandschen Gedichts „Bertran de Born". Der Vortragende, Obertertianer Ludwig Mayer, hatte den Inhalt des Gedichtes vorzüglich erfaßt und wußte es vortrefflich wiederzugeben. Daß auch heute noch der patriotische Gedanke in der Anstalt eine rechte Pflege- und Heimstätte hat, bewiesen der gemischte Chor „Ans Land Baden" von Steinhart und das Gedicht „Mein Badnerland", das Quintaner Gustav Lehmann recht ausdrucksvoll deklamierte. Anheimelnd und erhebend wirkte der Chor „Das Tälchen der Heimat" von Isenmann, in welchem ein Knabe und ein Mädchen, selbstredend Schüler der Anstalt, recht liebliche Solis zu singen hatten. Dem Gesangslehrer der Anstalt, Herrn Karl Berger, kann man ob des prächtigen Gelingens der gut eingeübten Chöre nur höchstes Lob aussprechen. Untersekundaner Lenz trug die bekannte Fontanesche Dichtung „Archibald Douglas" mit Verve und Begeisterung vor, und erzielte großen Beifall. Nach dem Kinderchor „Heinrich der Vogler" von Löwe hielt der Oberprimaner Köllisch eine Ansprache, in der er den Herren Lehrern im Namen seiner Kommilitonen für alle Mühe und Arbeit dankte und das Versprechen abgab, daß sie sich bemühen würden, rechte Männer zu werden. Darauf hielt der Direktor der Anstalt, Herr Wilhelm Höhler, die Schlußansprache, in welcher er die inzwischen auf der Bühne erschienenen Abiturienten in einer Ansprache ermahnte, immer bestrebt zu sein, ihren Gesichtskreis zu erweitern und an der geistigen Entwicklung unseres Volkes teilzunehmen. Er überreichte sodann den Abiturienten — 26 an der Zahl —, ihre Reifezeugnisse. Es folgten sodann die Chöre „Lobgesang" von Klein und „Lob Gottes" von Gebhardi, worauf mit dem Mozartschen „Türkischen Marsch", gespielt vom Orchester des Realgymnasiums, die schön verlaufene Schlußfeier ihr Ende fand.

---

# Aus dem Grossherzogtum.

* Hockenheim, 29. Juli. Während Samstag vormittag der Müllerknecht Johann Staudt mit einem etwa 100 Zentner schweren Mehlfuhrwerk an die Bahn fuhr, lief das 2 Jahre alte Kind des Bahnarbeiters Franz Gimbel in das Fuhrwerk hinein. Das Kind fiel zu Boden, wobei ihm ein Vorderrad über den Kopf ging. Das bedauernswerte Geschöpf war sofort tot. Ob Fahrlässigkeit des Knechtes vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

* Pforzheim, 28. Juli. Bei der heutigen Wahl eines ersten Bürgermeisters der Stadt Pforzheim wurde der seitherige zweite Bürgermeister der Stadt, Herr Dr. Karl Schweickert, mit 64 von 94 abgegebenen Stimmen gewählt.

* Freiburg, 28 Juli. Prakt. Arzt Dr. Hegner, der seit einigen Jahren in Buchheim bei Hugstetten praktizierte, ist das Opfer eines verhängnisvollen Irrtums geworden. Er saß in der Nacht zum Freitag in einer Wirtschaft in Buchheim, als er zu einer Entbindung gerufen wurde. Rasch wollte er aus seiner Taschenapotheke ein Erfrischungsmittel nehmen, vergriff sich aber und nahm ein Opium- oder — nach anderen Angaben — ein Morphiumfläschchen dessen Inhalt er trank. Aus einer Aeußerung, die er gleich nachher gegenüber der Umgebung tat, ging hervor, daß er seinen verhängnisvollen Irrtum sofort erkannte und seinen Tod kommen sah, der lt. „Freib. Ztg." gestern eintrat.

* Freiburg, 29. Juli. Freitag abend entstand in den chemischen Werken vormals Dr. Zerbe G. m. b. H., Inhaber Gust. Ammann hier Großfeuer. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise fing der Inhalt eines Kessels, in welchem ein größeres Quantum Oel gekocht wurde, Feuer; dieses teilte sich dem Holzschuppen, in welchem der Kessel stand, mit. Nach vorläufiger Schätzung beträgt der Schaden etwa 4000 M.

* Schwerzen A. Waldshut), 29. Juli. Ein erschütterndes Drama spielte sich hier ab. Die Familie Hauser kam vom Felde zurück, voraus der etwa 38jährige Sohn Fritz und in einiger Entfernung die Eltern und Geschwister. Der Sohn, ein ruhiger und braver Mensch, ging bei der Heimkunft ins Haus auf den Speicher und stürzte sich vor den Augen der heimkommenden Eltern auf die Straße, wo er tot liegen blieb. Beweggrund zur Tat ist, daß sich in der Familie wegen Geschäftsübernahme Streitigkeiten ergeben haben.

---

# Pfalz, Hessen und Umgebung.

V Frankenthal, 29. Juli. Aus einem nichtigen Grunde hat der 48 Jahre alte verheiratete Tagner Franz Sommer von hier, ein braver und fleißiger Arbeiter, seinem Leben ein freiwilliges Ziel gesetzt. Sommer, der seit 22 Jahren in einer hiesigen Kesselschmide tätig war, war in einer von einem Briefträger gegen seinen Arbeitgeber angestrengten Beleidigungsklage als Zeuge benannt. Durch die Ladung vor Gericht ist der als sehr gewissenhaft bekannte Mann in eine derartige Aufregung versetzt worden, daß er sich am Freitag morgen vor 5 Uhr im Kanal ertränkt hat. Sein Leichnam wurde gestern abend geländet. Der Bedauernswerte hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

* St. Ingbert, 27. Juli. Die Selbstvergiftungsaffäre der Familie in der Theodorstraße — die Erkrankten sind wieder wohl — hat infolge der Meldung, daß die Vergiftungserscheinungen von schlechtem Malzkaffee herrühren, in den dabei interessierten Kreisen Aufsehen verursacht und es ist auf deren Veranlassung genaue polizeiliche Untersuchung angeordnet. Nach den bisher laut werdenden Ergebnissen der Untersuchung handelt es sich lt. „Pf. Pr." um eine Vergiftungserscheinung durch Wurst, welche die betr. Familie aus dem Fleisch einer Ziege, die sie für 1.35 M. erstanden haben soll, herstellte. Der Vertreter der betr. Malzkaffeefirma (Kathreiner) hat das fragliche Malzkaffeepaket an sich genommen, um es zur absoluten Sicherstellung chemisch untersuchen zu lassen. Er selbst ließ sich nach seiner Aussage sofort aus dem Inhalt desselben Pakets Kaffee kochen und genoß ihn, ohne irgendwelche Beschwernisse zu fühlen. Was das ärztliche Gutachten angeht, so ist festgestellt, daß das Fleisch, aus dem die Wurst gemacht wurde, verdorben war. Man neigt deshalb jetzt zu der Annahme, daß sich in dem Topfe, in welchem die Wurst gemacht wurde, bis morgens Bakterien entwickelt hatten und in die Milch oder den Malzkaffee gelangten, der in dem Topfe gekocht worden ist, wodurch die Vergiftung herbeigeführt wurde. — Der Bezirksamtsgehilfe Cherdron, der wegen angeblicher Unterschlagungen bei seiner früheren Behörde s. Zt. verhaftet wurde, ist heute vormittag aus dem Amtsgefängnis entlassen worden. Der gegen ihn erlassene Strafbefehl wurde aufgehoben.

* Worms, 30. Juli. In Folge Gasvergiftung ist gestern im Laufe des Nachmittags der Besitzer des Cafe Weiß, Herr Fr. Rausch tötlich verunglückt. An dem in dem Schlafzimmer stehenden Gasofen hatte sich durch unglücklichen Zufall, jedenfalls durch Anstoßen an denselben, der Gashahn zum Teil geöffnet und das Zimmer mit Gas gefüllt. Der Tod ist jedenfalls schon gegen 1 Uhr nachmittags eingetreten.

?? Lambrecht, 29. Juli. Die jüngst in Konkurs geratene Tuchfabrik Kölsch u. Hellmann, ein dreistöckiger isoliert außerhalb der Stadt stehender Bau, ist, wie bereits kurz gemeldet, heute früh niedergebrannt. Das Feuer brach um 4 Uhr aus und da in einer solchen Fabrik alles mit Oel durchtränkt ist, so stand alsbald das ganze Anwesen in Flammen und die Feuerwehr stand dem wütenden Element machtlos gegenüber. Gegen 8 Uhr war die Fabrik bis auf die Umfassungsmauern nieder-

MARCHIVUM

gebrannt. Große Warenvorräte waren ebenfalls ein Raub der Flammen geworden. Die Fabrik wurde von der Konkursverwaltung weiterbetrieben, um die verbindlich gemachten Lieferungen auszuführen. Etwa 50 Arbeiter waren darin beschäftigt. Der Schaden beläuft sich auf 400 000 Mark, doch ist die Fabrik versichert. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt.

* Mainz, 30. Juli. Ein schreckliches Drama spielte sich lt. „Pf. Pr." gestern Sonntag nachmittag um 4½ Uhr auf der Wallstraße, Ecke Mombacherstraße, ab. Vor längerer Zeit hatte der 28jährige Privatmann Jean Clauter aus Mongernheim die 23jährige Maria Hoffmann, Tochter des Feldwebels und Militärarrestshaus-Verwalters Michael Hubert Hoffmann, eines geborenen Mongernheimers, kennen gelernt und mit derselben im Briefwechsel gestanden. Clauter wollte mit dem Mädchen in ein Verhältnis treten, was dieses aber ablehnte. Vor einigen Wochen hatte Clauter in seinen Briefen gedroht, er werde sich und das Mädchen töten, wenn es nicht in die Heirat einwillige. In der vorigen Woche traf von Clauter ein eingeschriebener Brief ein, der nicht angenommen wurde. Als gestern nachmittag das Mädchen mit seiner Mutter das Militärarrestshaus verließ, um auf der Mombacherstraße einen Besuch bei einem Landgerichtsdiener zu machen, kam plötzlich an der Ecke der Wallstraße der Clauter auf beide zu und frug das Mädchen, ob es in ein Verhältnis mit ihm einwillige. Als das Mädchen ablehnte, zog Clauter sofort einen mit 12 Patronen geladenen Revolver und gab eine Anzahl Schüsse auf das unglückliche Mädchen ab. Von drei Kugeln getroffen, stürzte die Hoffmann tot zusammen. Eine Kugel war ihr durch den rechten Arm, die zweite in die rechte Leibseite und die dritte in die Brust gegangen, ein vierter Schuß traf die Mutter des Mädchens an der rechten Hand. Der Attentäter gab nun einen Schuß auf sich ab, die Kugel ging ihm durch den Leib und kam an der linken Hüftseite heraus. Das blutige Drama hatte sich innerhalb einiger Sekunden abgespielt. Sofort waren von allen Seiten die Passanten, Soldaten und die Militärwachen vom Binger Tor und dem Militärarrestshaus an die Tatstelle geeilt. Clauter ging trotz seines Schusses, den er sich beigebracht, flüchtig, er wurde aber von einem Unteroffizier in der verlängerten Hanggasse eingeholt und festgenommen; in demselben Augenblick brach er auch zusammen. Als ein Schutzmann herbeikam, war Clauter wieder zu sich gekommen; dem Beamten sagte er: „Verhaften Sie mich, ich bin ein Mörder!" Zunächst wurde Clauter von dem Schutzmann und dem Unteroffizier auf die Polizeiwache und dann ins Rochushospital verbracht. Nachdem er dort verbunden und es sich herausgestellt hatte, daß die Verletzung keine lebensgefährliche war, wurde er ins Untersuchungsgefängnis gebracht. Das erschossene Mädchen, das sehr hübsch war, wurde in die Wohnung der Eltern getragen. Die Frau Hoffmann ist durch den Streifschuß nur leicht verletzt worden.

§ Langenselbold b. Hanau, a. M., 29. Juli. Kürzlich wurde hier ein Pappelstamm aus dem fürstlichen Schloßgarten versteigert, der wegen seiner riesigen Dimensionen großes Aufsehen erregte. Bei einer Höhe von über 30 m hatte das untere Ende des gesunden Stammes über 150 cm Durchmesser. Stämme und Aste lieferten über 19 cbm Schnitt- und 15 Rm Brennholz. Das Stammende, über 11 cbm Schnitt haltend, wurde von der Firma R. A. Wittich, Möbelfabrik und Sägewerk Neu-Isenburg ersteigert.

## Gerichtszeitung.

Y Frankenthal, 27. Juli. Eine exemplarische, aber wohlverdiente Strafe wurde dem 24 Jahre alten Fabrikarbeiter Karl Hügenell von Ludwigshafen auferlegt. Hügenell hat am Abend des 17. Juni auf dem Hemshof dem in Begleitung seiner Ehefrau befindlich gewesenen Schiffer Jakob Veith von Weisenau ohne Veranlassung zwei derartig wuchtige Messerstiche in die Brust und Achselhöhle versetzt, daß Veith nahezu 6 Wochen arbeitsunfähig war. Das Gericht ahndet diese empörende Roheit mit 3 Jahren Gefängnis.

* Trier, 28. Juli. In einem Prozeß wegen falscher Eintragung in die Schießbücher der sechs Tage hinter geschlossenen Türen verhandelt wurde, fällte das Kriegsgericht folgendes Urteil: Major Meyer wurde zu einem Jahr einen Tag Festungshaft und Dienstentlassung, Hauptmann Juin zu sieben Monaten Festung, die drei Feldwebel Unterberger, Machwirth und Stahl zu je sechs Monaten und einer Woche Gefängnis verurteilt. Der frühere Sergeant Bienefeld erhielt eine Zusatzstrafe von sechs Monaten Zuchthaus, Unteroffizier Schöwe drei Tage Mittelarrest. Feldwebel Chilin wurde freigesprochen. Die Verurteilung des Majors Meyer erfolgte wegen vorsätzlicher unrichtiger Abstattung dienstlicher Meldungen und Ungehorsam, diejenige des Hauptmann Juin wegen Unterlassung einer Meldung und Mißhandlung. Bei der Urteilsbegründung war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Hochschulnachrichten.** Zum Rektor der Technischen Hochschule Stuttgart wurde der Professor für Hochbau, Oberbaurat E. Mörike, wieder ernannt. — Prof. Röntgen in München hat eine an ihn ergangene Berufung an die Universität Berlin als Nachfolger Drudes abgelehnt. — Zum Rektor der Universität Leipzig ist für das Studienjahr 1906/07 Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Heinrich Curschmann gewählt worden. — Das an der Universität Jena neugeschaffene Extraordinariat für klassische Philologie ist dem Privatdozenten Dr. J. Diehl in Freiburg i. B. übertragen worden. Dr. Diehl hat den Ruf angenommen. — Der a.o. Professor für Geologie und Paläontologie an der Universität Jena, Dr. Johannes Walther, hat einen Ruf als o. Professor nach Halle erhalten, wo er den verstorbenen Geh. Reg.-Rat Prof. Freih. v. Fritsch ersetzen soll. — Der bisherige Direktorialassistent am Museum für Völkerkunde in Berlin, Prof. Dr. Müller, ist zum Direktor bei den ostasiatischen Sammlungen dieses Museums ernannt worden.

**Der Verein für ärztliche Mission in Stuttgart** hat die Gründung eines deutschen Instituts für ärztliche Mission in Anregung gebracht, das der Heranbildung von Missionsärzten gewidmet sein soll. Er ist bereit, das Werk selbst in die Hand zu nehmen. Das Institut will allen deutschen Missionen dienen. Es soll mit demselben auch ein tropenhygienisches Institut verbunden werden. Sitz der Anstalt soll womöglich die schwäbische Universitätsstadt Tübingen sein. Die Vertreter der deutschen Missionen lassen soeben einen Aufruf ergehen, der weitere Kreise für das Unternehmen zu interessieren sucht. Geldspenden sind zu senden an die Hauptsammelstelle: Hartenstein u. Co., Bankkommandite, Stuttgart-Cannstatt.

**Frankfurter Opernhaus.** (Spielplan.) Montag, 30. Juli: „Die Geisha". — Dienstag, 31. Juli: „Hoffmanns Erzählungen". — Mittwoch, 1. August: „Lohengrin". — Donnerstag, 2. August: „Flauto solo". Hierauf: „Der Postillon von Lonjumeau". — Freitag, 3. Aug.: „Mignon". — Samstag, 4. Aug.: „Oberon". — Sonntag, 5. Aug.: „Tannhäuser". — Montag, 6. Aug.: „Der Zigeunerbaron".

**Ein weiteres Theaterunternehmen in Berlin.** Am 2. September wird in dem 1780 Menschen fassenden Prachtsaal des Westens, Spichernstraße 3 am Nürnbergerplatz, ein „Volkstheater des Westens" eröffnet werden. Das Programm umfaßt die Possen-, Schwank-, Lustspiel- und populäre Schauspiel-Literatur. Das Unternehmen, daß Pepi Weiß begründet, wird in ihrer Vertretung von dem Schauspieler und Kabarett-Schriftsteller Josef Falkner geleitet.

**Die siebente Internationale Kunstausstellung in Venedig** wird am 22. April 1907 eröffnet werden und bis zum 31. Oktober dauern. Die Leitung der allmählich zur Bedeutung gediehenen und aus der ganzen Welt beschickten Ausstellung liegt nach wie vor in den bewährten Händen des Abgeordneten Professor Fradeletto.

**Den Bau eines neuen Theaters in Minden** genehmigten die dortigen Stadtverordneten nach den vorliegenden Plänen. Die Kostenanschläge belaufen sich auf 190 000 Mark. Die Anleihe ist bereits genehmigt.

## Sport.

* **Schwimmsport.** Seinen bis jetzt errungenen 20 ersten Preisen konnte der Schwimmklub Salamander gestern bei dem internationalen Wettschwimmen zu Frankfurt a. M. 5 weitere hinzufügen.

* **Ruderregatta in Gießen.** I. Junior-Einer. 1. Ruderverein Ems (O. Arlt) 7 Min. 11⅘ Sek.; 2. Offenbacher Rg. Undine (G. Heyne) 7:29⅘. Ueberlegen gewonnen. — II. Großer Vierer. Wanderpreis der Stadt Gießen. 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia 6:29, 2. Frankfurter Rg. Sachsenhausen 6:29⅘. Nach Kampf mit einer halben Länge. — III. Vierer. Preis von der Lahn. 1. Wetzlarer Ruderklub 6:41⅘, 2. Limburger Ru. 6:48, 3. Gießener Rg. 1877 aufgegeben. Mit zwei Längen gewonnen. Wetzlar ist jetzt endgültig Besitzer des Preises. — IV. Einer. Lahnpokal. Preis des deutschen Ruderverbandes. 1. Frankfurter Rudergesellschaft Germania (O. Müller) 7:11, 2. Rg. Ruhrort (W. Rünninghoff) 7:20⅘. Ueberlegener Sieg. — V. Zweiter Vierer. Preis des Regatta-Komitees. 1. Würzburger Ruderverein 6:30⅘, 2. Offenbacher Ru. 6:33⅘, 3. Rfl. Nassovia Höchst wegen Kollision ausgeschlossen. Nach schönem Endkampf mit ¼ Länge gewonnen. — VI. Junior-Achter. Frankfurter Rudergesellschaft Germania ging in 6:19 über die Bahn. — VII. Doppel-Zweier ohne Steuermann. 1. Rudergesellschaft Ruhrort 6:43, 2. Frankfurter Rg. Germania bei 1600 Meter aufgegeben. — VIII. Junior-Vierer. 1. Frankfurter Rudergesellschaft Sachsenhausen 7:19, 2. Offenbacher Rg. Undine aufgegeben. — IX. Akademischer Vierer. 1. Akadem. Sportklub Heidelberg 6:47, 2. Heidelberger Rfl. 6:48, 3. Akadem. Ru. Münster i. W. aufgegeben. Mit ¾ Länge gewonnen. — X. Großer Achter. Wanderpreis, gestiftet vom Großherzog von Hessen. 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia 5:59, 2. Frankfurter Rg. Sachsenhausen 6:02. Sehr scharfes Rennen. — XI. Ermunterungs-Vierer. 1. Offenbacher Rudergesellschaft Undine 6:58, 2. Gießener Rg. 7:04. Leicht gewonnen.

* **Deutsche Meisterschafts-Regatta.** Die Meldung der Frankfurter Rudergesellschaft Sachsenhausen zum Achter-Rennen der Meisterschafts-Regatta ist ungültig, da zwei der gemeldeten Ruderer keine deutschen Staatsangehörigen sind. Im Vierer mit Steuermann wird die zweite Mannschaft des Berliner Ruderklubs „Hellas" allein über die Bahn gehen und somit die deutsche Meisterschaft in dieser Bootgattung gewinnen. Nachdem alle Mannschaften dem „Hellas" aus dem Wege gegangen sind, in der Voraussetzung, daß dieser seine erste Mannschaft für die Meisterschaft melden werde, konnte dieser seine zweite Mannschaft für das Rennen melden und hat seine erste Mannschaft im Vierer ohne Steuermann gemeldet, worin ihm als einzige ernste Mannschaft diejenige des Ludwigshafener Rudervereins gegenübertreten wird. Da laut Bestimmung ein Ruderer nur für ein einziges Rennen gemeldet und genannt werden darf, so erklärt sich diese Konstellation ohne weiteres, andererseits legt sie aber den Mißgriff dar, den der Verbandsausschuß mit dieser Ausschreibung gemacht hat. Wenn er aber trotzdem in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, die vom Frankfurter Ruderverein gestellten Abänderungs-Vorschläge abzulehnen, so werden die Verbandsvereine mit allem Nachdruck der Verbandsleitung entgegenzutreten haben, um diese jeder höheren Auffassung des Sports Hohn sprechende Bestimmung zu beseitigen. Man wollte mit der Bestimmung ein „Abgrasen" der Rennen hintanhalten; Zweck einer Meisterschafts-Regatta ist aber, die beste Mannschaft aus dem Wettbewerb hervorgehen zu sehen, und das hat der Verbandsausschuß mit seiner Ausschreibung nicht erreicht.

## Arbeiterbewegungen.

* Lambrecht, 30. Juli. Der Weberstreik dauert unverändert fort. Von den in den anderen Betriebsabteilungen beschäftigten Arbeitern ist bereits eine größere Zahl außer Arbeit. Bis Ende nächster Woche dürfte so ziemlich in sämtlichen Fabriken der ganze Betrieb ruhen. Einigungsversuche wurden bis jetzt noch nicht unternommen und man rechnet auf einen lang anhaltenden Streik, auf dessen Endresultat man sehr gespannt ist.

* Pforzheim, 29. Juli. Zwischen dem Lokalverband der Gold- und Silberarbeiter und dem Arbeitgeberverband der Gold- und Silberwaren-Industrie kam, nachdem frühere Versuche des Metallarbeiterverbandes, für Ueberstunden 25 Prozent Zuschlag zu erwirken, fehlgeschlagen hatten, letzte Woche eine Vereinbarung zustande, derzufolge für die mehr als 60stündige Wochenarbeit ein Lohnzuschlag von 20 Prozent gewährt wird. Dieser Lokalverband, der seit Februar d. J. besteht, rekrutiert sich hauptsächlich aus früheren Mitgliedern des Metallarbeiterverbandes, die mit der Verwaltung der hiesigen Zahlstelle des Metallarbeiterverbandes unzufrieden waren und ausgetreten sind, als dem Verlangen, eine stärkere Kontrolle der Zahlstelle herbeizuführen, nicht entgegeben wurde.

* Stuttgart, 29. Juli. Die ausständigen Buchbindereiarbeiter und -Arbeiterinnen nahmen in einer heute Vormittag abgehaltenen Versammlung den am Freitag in Leipzig zwischen den Arbeitgebern und den Vertretern der Arbeiter vereinbarten Tarifvertrag an. Die Arbeit wird am Dienstag wieder aufgenommen werden.

* Nürnberg, 28. Juli. Der Streik in der hiesigen Metallspielwaren-Industrie ist durch beiderseitiges Entgegenkommen nach fünfwöchiger Dauer beendet worden. Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt am Montag. Es wurden den Arbeitern namhafte Lohnaufbesserungen bewilligt, die Arbeitszeit bleibt aber dieselbe wie bisher.

* Straßburg, 28. Juli. Der „Lothringer Volksstimme" zufolge werden die Arbeiter der Saline in Dieuze, deren Lohnforderungen abgelehnt wurden, in den Ausstand treten.

* Rom, 29. Juli. Die italienischen Karabinieri drohen in verschiedenen Städten in den Ausstand zu treten, weil ihre Forderungen, mit deren Wahrnehmung sie den Abgeordneten Ferri betraut haben, nicht bewilligt wurden.

## Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Freiburg i. Br., 29. Juli. In der letzten Woche des September wird hier in Freiburg eine Konferenz des Erzbischöflichen Ordinariats mit den Dekanen der ganzen Erzdiözese abgehalten werden. Die Tagesordnung ist noch nicht festgesetzt.

* Duisburg, 30. Juli. Am Samstag wurde wiederum eine große für einen Schlächtermeister in Altstaden bestimmte Sendung minderwertigen verdorbenen Fleisches angehalten und beschlagnahmt. Der Empfänger wurde verhaftet.

* Breslau, 30. Juli. Gestern Abend ereignete sich aus bisher unbekannter Ursache in einem Gartenrestaurant zu Oswitz in dem Anbau, in dem eine Acetylenlichtanlage untergebracht ist, eine heftige Explosion. Von den auf einem in der Nähe stehenden Karussel befindlichen Personen wurden 7 durch umherfliegende Holzteile mehr oder minder schwer verletzt. Ein gerade vorüber gehender Herr wurde mehrere Meter weit geschleudert.

* Berlin, 30. Juli. Infolge Versagens der Bremse fuhr gestern Abend ein Automobil gegen einen Baum. Der Chauffeur sowie der Monteur Hartmann und dessen Schwiegermutter wurden schwer verletzt.

* Bern, 30. Juli. Ein Raubmord ist an dem Gipser Johann Schönberger im Walde zwischen Rütschelen und Dorneck bei Herzogenbuchsen verübt worden. Schönberger wurde mit zerschossenem Schädel aufgefunden. Geraubt wurden ihm 800 Franken. Vom Täter ist lt. „Frkf. Ztg." keine Spur vorhanden.

* Bergen, 30. Juli. Der bis zum 1. August beabsichtigte Aufenthalt der deutschen aktiven Schlachtflotte in einem norwegischen Hafen ist bis zum 3. August nachmittags verlängert worden anläßlich des Geburtstages des Königs von Norwegen. Am 3. August wird die Schlachtflotte über den Toppen flaggen und einen Salut von 21 Schüsse abfeuern. Am Nachmittag gehen die Verbände zu gemeinsamen Uebungen in See. Im Anschluß daran tritt die Flotte am 4. August einen Marsch nach der Helgoländer Bucht an.

* Pest, 30. Juli. Das ungarische Abgeordnetenhaus vertagte sich bis zum 10. Oktober.

* Anglesea (New Jersey), 30. Juli. Die Schaluppe „Nora", mit 32 Personen aus Philadelphia an Bord, die einen Ausflug hierher gemacht hatten, um zu fischen, schlug bei der Rückfahrt infolge eines heftigen Windstoßes um, wobei 8 Mann ertranken.

* Sofia, 30. Juli. Die Philippopeler Demonstrationen haben ein blutiges Opfer gefordert. Ein griechischer Greis, der auf die Demonstranten einen Flintenschuß abgab, wurde lt. „Frkf. Ztg." gesteinigt.

* Teheran, 30. Juli. (Reuter.) Der Großwesier ist von seinem Posten zurückgetreten.

### Unfälle in den Bergen.

* Innsbruck, 29. Juli. Die Suche nach dem vermißten Berliner Juristen Wilhelm Schulzenstein ist bisher ohne Erfolg geblieben. Die Spuren lassen schließen, daß er an der Birkkarspitze im Karwendelgebirge verunglückt ist. Seine Familie ist hier eingetroffen. — Am Hochtor bei Werfen ist der 18jährige Gymnasiast Johann Schörghofer abgestürzt; er war sofort tot.

* Bern, 30. Juli. Aus dem Alpengebiet werden mehrere Bergunfälle gemeldet, bei denen 6 Personen ihr Leben einbüßten. Beim Edelweißsuchen stürzte vom Lattreiersfirst im hinteren Suldtal in junger Arbeiter aus Spiez über eine 50 Meter hohe Felswand ab und blieb zerschmettert unten liegen. — Ebenfalls beim Edelweißsuchen stürzte vom Birglen in der Stockhornkette ein junger Landarbeiter aus Wattenswyl ab und fand den Tod. — Aus Andermatt kommt eine Meldung, wonach ein Feldwebel der Festungstruppen vom St. Gotthard beim Abstieg vom Galenstock nach Ziesenbach zu abstürzte.

* Innsbruck, 30. Juli. Nächst dem Hochgallmisch ist der Tierarzt Franz Bock abgestürzt. Es wurde lt. „Frkf. Ztg." im Unger Tobel als Leiche aufgefunden.

### Die Ingenieure von Courrières.

* Paris, 29. Juli. Dem „Temps" zufolge hat der mit der Untersuchung betraute Richter Bethume in einem amtlichen Bericht die Niederschlagung des Verfahrens gegen die wegen fahrlässiger Tötung angeklagten Staatsingenieure empfohlen. Der Untersuchungsrichter stellt in dem Bericht fest, daß die Ingenieure ihre Pflicht getan hätten. Der „Temps" teilt ferner mit, daß die Bergung der Leichen der verunglückten Arbeiter ihrem Ende entgegengehe. 1801 Tote seien bis zum 25. Juli geborgen worden. Die Leichen der noch fehlenden 31 Arbeiter würden wahrscheinlich innerhalb 14 Tagen heraufgeschafft werden können.

### Chamberlain erkrankt.

* London, 30. Juli. „Reynolds Newpaper" setzt alarmierende Nachrichten über Chamberlains Befinden in Umlauf, die nach bestem Vernehmen entschieden übertrieben sind, wenn auch der Zustand des 70jährigen nicht unbedenklich ist.

### Zugsentgleisung.

* Newyork, 30. Juli. Unweit Poughkeepsie erfolgte ein Erdrutsch, wodurch ein Schnellzug der Zentralbahn nach der Pacifickküste entgleiste. Die Lokomotive und der Gepäckwagen stürzten in den Hudsonfluß. 3 Personen sind ertrunken, ungefähr 100 verletzt.

## Aus Rußland.

* Petersburg, 30. Juli. Die Arbeitergruppe und die sozialdemokratische Fraktion der aufgelösten Duma bereiten die Veröffentlichung eines Aufrufs an die Armee und Flotte vor in dem sie diese auffordern, der Regierung den Gehorsam zu verweigern und mit den gesetzmäßig gewählten Volksvertretern den Kampf gegen die Regierung aufzunehmen, die durch die Verständigung mit Oesterreich und Deutschland über eine eventuelle Einmischung sich des Landesverrats schuldig gemacht habe.

* Petersburg, 30. Juli. In Samara wurden bei einer öffentlichen Versammlung über 500 Personen durch Kosaken und zwei Kompagnien Infanterie festgenommen. 15 von ihnen wurden ins Gefängnis geführt. Einer kurz darauf veranstalteten Protestdemonstration wurde von der Polizei ein Ende gemacht, ohne daß es zu Tätlichkeiten kam.

* Warschau, 30. Juli. Amtlich wird festgestellt, daß bei dem Eisenbahnüberfall auf der Warschau-Wiener Bahn am Samstag 172 000 Rubel aus dem Postwagen geraubt worden sind. — Von den unentdeckt gebliebenen Personen hat gestern eine in der Nähe der Kirche von Wilanow bei Warschau mehrere Schüsse abgefeuert. Der Kirchenbesucher bemächtigte sich eine große Panik. Bei der Flucht ertranken 5 Personen in der Wilanowska.

* Nishnij Nowgorod, 28. Juli. (Petersb. Tel.-Ag.) Die diesjährige Messe ist eröffnet. Sie ist im allgemeinen nicht schlechter besucht als im Vorjahre. Die Kleinhändler sind besser, die Großhändler schwächer vertreten. Die Zufuhr von Waren aus Sibirien ist in diesem Jahre geringer.

MARCHIVUM

# Volkswirtschaft.

**Baumwolle.**

(Wochenbericht von Hornby, Hemelryk u. Co., Baumwollmakler in Liverpool.)

Die Umsätze während der Woche belaufen sich auf 28 930 Ballen. Amerikanische Sorten sind 10 Punkte niedriger für Ordinary, 6 für Good Ordinary und 4 für die anderen Qualitäten. Brasilianische war mäßig gefragt, und sind Notierungen 5 Punkte niedriger. Für Peruvianische ist die Nachfrage fortdauernd begrenzt, mit ein wenig mehr Geschäfte in „Rough“, welche unverändert notiert wird; „Smooth ist 4 Punkte billiger. In Aegyptischer ist ein mäßiges Geschäft gemacht worden, und sind die Notierungen unverändert.

Die Stimmung während der Woche ist ziemlich flau gewesen, besonders am Anfang der Woche, infolge von Gerüchten von Schwierigkeiten in finanziellen Kreisen, herrührend von dem Abschlage in russischen Sicherheiten, was durch die beunruhigenden politischen Nachrichten von Rußland verschärft wurde. Der Abschlag wäre vielleicht größer gewesen, wenn nicht hier Klagen von zu viel Regen in der Baumwollzone empfangen wurden, welche aber nur von vereinzelten Distrikten kommen. Unsere Freunde in Houston schreiben uns, daß einige Stellen in ihrem Staate zu viel Regen bekommen, was die Pflanze in Rückstand versetzt und die „Top Crop“ Insektenschaden aussetzt. Die täglichen Verkäufe an Spinner hier sind anhaltend sehr klein. In Amerika aber scheint die Geschäftslage eine sehr rührige zu sein, angesichts des Umstandes, daß die Arbeitgeber in der Lage waren den Arbeitern eine allgemeine Lohnerhöhung zu bewilligen.

---

**u. Mannheimer Produktenmarkt.** Die Stimmung am heutigen Montagsmarkte ist wiederum für Weizen recht behauptet, da aus Rumänien weitere Klagen, verursacht durch die daselbst niedergegangenen Regenfälle, gemeldet wurden. Auch das Angebot in rumänischem Weizen, das kleiner als in früheren Jahren ist, wirkte stimulierend. Roggen ist andauernd ziemlich fest, zumal die Mühlen mehr Kauflust bekundeten; neue Pfälzer Ware wird zu M. 16.75—17 angeboten. In Gerste speziell für Brauerzwecke ist noch kein Geschäft. Für Hafer ist die Tendenz gut behauptet und Mais tendiert unverändert. Die Notierungen des hiesigen offiziellen Kursblattes haben für Weizen eine teilweise Erhöhung aufzuweisen, während die übrigen Notierungen eine nennenswerte Aenderung nicht erfuhren. Amerikanischer Weizen red Winter II wird zu M. 19.75 und Kansas II zu M. 20.25 notiert. — Vom Auslande wird offeriert die Tonne per Kassa, cif Rotterdam: Weizen Ulka 9 Pud 20-25 pr. M. 135.50, do. 9 Pud 25-30 prompt M. 136.50, do. 9 Pud 30-35 prompt M. 136.50, 10 Pud prompt M. 138, do. 10 Pud 5-10 Azof Juli M. 141; Rumänier 78-79 Kg. 2 Proz., blanfrei per August-Sept. M. 133, do. 80-81, 2 Proz. blanfrei per Juli 136.50, Laplata-Bahia-Blanca sem. russe. 82 Kg. per Juni-Juli M. 141.50, 80 Kg. prompt M. 140, Laplata sem. ungar. 76-77 Kg. schwer schwimmend M. 135, Red-Winter 2 per August-Abladung M. 131; Roggen russ. 9 Pud 10-15 schwimmend M. 106, do. 9 Pud 15-20 prompt M. 108, do. 9 Pud 20-25 prompt M. 110; Gerste russ. 60-61 Kg. schwimmend M. 98.50 und per August-Oktober M. 97; Hafer russ. 47-48 Kg. per Juli-August M. 111.50 bis 115 und rumänischer 46-47 Kg. prompt M. 111 und per Sept.-Okt. zu M. 110; Mais Laplata rye terms schwimmend M. 96, per Juli-August M. 97 per Aug.-Sept. M. 96.50.

**Von der Frankfurter Börse.** Die Aktien der Vereinigten Berlin-Frankfurter Gummiwarenfabriken werden vom 31. Juli ex. Bezugsrecht notiert.

**Rußland auf dem deutschen Anleihemarkt.** Das statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich dessen neuester Jahrgang 1906 soeben erschienen ist, bringt zum ersten Male eine ausführliche Tabelle über die seit 1897 zum Börsenhandel zugelassenen ausländischen Wertpapiere. Rußland partizipierte an der Gesamtsumme von 20 814 Millionen Mark mit 3454 Millionen Mark. Und zwar wurden von russischen Werten zugelassen:

| | im Betrage von Mill. M. |
|---|---|
| Staatsanleihen | 2818,6 |
| Anleihen von Provinzen, Städten usw. | 35,7 |
| Pfandbriefe von Landschaften usw. | 184,5 |
| Pfandbriefe von Hypothekenbanken | 129,6 |
| Bankaktien | 23,8 |
| Eisenbahnaktien | 27,0 |
| Eisenbahnobligationen | 651,1 |
| Industrieaktien | 23,6 |
| Industrieobligationen | 60,0 |
| zusammen | 3453,9 |

Wieviel von diesen Beträgen vom deutschen Kapital wirklich aufgenommen wurde, wieviel davon noch in deutschen Händen sich befindet, wieviel russische Werte an ausländischen Börsen noch hinzugekauft wurden, entzieht sich der Kenntnis. Jedenfalls aber leiden seit einiger Zeit und namentlich seit der Auflösung der Duma die deutschen Kapitalisten, die Russenwerte besitzen, Verluste, die sich auf Hunderte von Millionen beziffern.

**Der Verkehr im Wormser Hafen** hat sich in der Zeit von 1881 bis 1905 beinahe verfünffacht. Während er nämlich 1881 nur 71 707 Tonnen betrug, belief er sich 1905 auf 333 021 Tonnen. Der hauptsächliche Verkehr entwickelte sich in der Einfuhr. Sie betrug im abgelaufenen Jahre 301 630 Tonnen, also fast zehnmal soviel wie die Ausfuhr von 31 391 Tonnen. Den Haupteinfuhrartikel bildeten Steinkohlen mit 128 744 Tonnen; dann folgt Weizen mit 64 636 Tonnen usw. Die Hauptausfuhrartikel bildeten Sand (10 342 Tonnen), Gerste (4560 Tonnen), Mehl (2671 Tonnen), sowie Häute, Felle und Leder (2098 Tonnen). Die Einfuhr kam überwiegend zu Berg an, die Ausfuhr dagegen ging hauptsächlich zu Tal.

**Parkbrauereien Zweibrücken-Pirmasens A.-G.** Das bekannte Hotel „Zum Deutschen Haus“ in Zweibrücken ist um den Betrag von 180 000 M. in den Besitz der Parkbrauereien Zweibrücken-Pirmasens übergegangen.

**Die Kohlenproduktion** betrug im Deutschen Reiche für Juni an Steinkohlen 10 340 711 Tonnen (i. V. 9 342 379 Tonnen), an Braunkohlen 4 328 086 (3 635 996 Tonnen), an Koks 1 636 707 Tonnen (1 357 313 Tonnen), an Briketts 1 141 908 Tonnen (964 723 Tonnen) und stellte sich damit im ersten Halbjahr 1906 wie folgt: Steinkohlen 67 257 296 Tonnen (56 630 191 Tonnen), Braunkohlen 26 911 978 Tonnen (24 944 082 Tonnen), Koks 9 778 480 Tonnen (6 564 776 Tonnen), Briketts 6 956 631 Tonnen (6 077 689 To.).

**Die Börsensteuer** erbrachte aus dem Wertpapierstempel im Juni 3 861 830 M. (i. V. 2 434 168 M.) seit Beginn des Rechnungsjahres bis Ende Juni 8 411 456 M. (gegen das Vorjahr mehr 444 208 M.). Aus der Umsatzsteuer wurden 1 275 524 M. (1 096 426 Mark), seit Beginn des Rechnungsjahres 5 111 869 M. (175 869 M. mehr) vereinnahmt.

**Die Aktiengesellschaft für Naphta-Industrie** beschloß in ihrer Generalversammlung, das Aktienkapital von 8 Millionen Kronen auf 300 000 Kronen zu reduzieren und durch Ausgabe von 12 500 neuen Aktien à 400 Kronen auf 5 300 000 Kronen zu erhöhen.

Fiskus und Kohlensyndikat. Der preußische Bergfiskus trifft nach einer Meldung der „K. V.“ Vorbereitungen zum Eintritt ins Kohlensyndikat. Auch wird die Niederbringung neuer Schächte auf fiskalischen Grubenfeldern beschleunigt, neuzeitliche Arbeiterkolonien werden errichtet.

**Der Stahlwerksverband** schließt nach seinem Geschäftsberichte das abgelaufene Jahr mit einem bedeutend günstigeren Ergebnis ab als das Vorjahr. Infolge der abgeschlossenen internationalen Verträge wurde im Export ein bedeutender Aufschwung erzielt.

## Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

vom 30. Juli.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weizen hierländ. | 19.20—.— | Hafer, württb. Alp | —.——.— |
| " Rheinauer | —.——.— | " russischer | 17.20—17.60 |
| " norddeutscher | —.——.— | " amerik. weißer | —.——.— |
| " russ. Azima | 19.90—20.25 | Mais amer. Mixed | —.——13.85 |
| " Ulka | 19.75—20.— | " Donau | —.——.— |
| " Theodosia | 20.75—21.25 | " La Plata | 13.85—.— |
| " Taganrog | 20.——20.50 | Kohlreps, d. neuer | —.——29.— |
| " Saronska | —.——20.— | Wicken | —.——20.— |
| " rumänischer | 18.75—20.25 | Kleesamen deutsch. I | —.——.— |
| " am. Winter | 19.75—.— | " " II | —.——.— |
| " Manitoba I | —.——.— | " Luzerne | —.——.— |
| " Walla Walla | —.——.— | " Provenc. | —.——.— |
| " Kansas | 20.25—.— | " Esparsette | —.——.— |
| " Australier | —.——.— | Leinöl mit Faß | —.——46.— |
| " La Plata | 19.70—20.— | " bei Waggon | —.——45.50 |
| Kernen | 19.——.— | Rüböl in Faß | —.——60.— |
| Roggen, pfälz. alt | 17.50—.— | " bei Waggon | —.——59.50 |
| " neuer | 16.75—17.— | Backrüböl | 64.——.— |
| " russischer | 16.55—17.— | Am. Petroleum Faß fr. mit 20% Tara | —.——.— |
| " rumänischer | —.——.— | Am. Petrol. Wagg. | —.——22.20 |
| " norddeutscher | —.——.— | Am. Petrol. in Cist. p. 100 k netto verzollt | —.——18.40 |
| " amerik. | —.——.— | Spiritus, Ia. verst. 100 % | 126.— |
| Gerste, hierl. | —.——.— | " 70er unverst. | 56.50 |
| " Pfälzer | —.——.— | " 90er " | 41.— |
| Futter | 13.25—13.75 | roh 70er unverst. 85/92% | 50.50 |
| Amerik. Futtergerste | 12.25—.— | " 90er " 85/92% | 35.— |
| Russische " | 12.50—.— | | |
| Hafer, bad. neu | 17.50—17.75 | | |

| Weizenmehl Nr. | 00 | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 29.75 | 27.75 | 25.75 | 24.75 | 23.75 | 21.75 |

Roggenmehl Nr. 0) 25.50 1) 23.50.

Weizen behauptet. Roggen unverändert. Braugerste noch kein Geschäft. Hafer gut behauptet. Mais unverändert.

* **Oesterreichisches Petroleum** notiert bis auf Weiteres: in Cisternen Mk. 17.30, in Faß (Barrels) Mk. 21.10 per 100 kg netto verzollt ab hiesigem Lager.

## Mannheimer Effektenbörse

vom 30. Juli. (Offizieller Bericht.)

An der heutigen Börse waren Banken, Brauereien und Vers.-Aktien vollständig unverändert. Nur für einzelne Industrie-Aktien war Kauflust vorhanden und zwar notierte: Westeregeln 228 G., Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien 121.50 G., Oberrhein. Elektrizitätswerke-Aktien 29.50 G. und Ver. Freiburger Ziegelwerke-Aktien 186 G.

Obligationen

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Pfandbriefe.** | | 4% Bad. A.-G. f. Rheinschiff. u. Seetransport | 101.25 G |
| 4% Rh. Hyp.-B. unk. 1902 | 100.50 bz | 4½% Bad. Anilinfabr. Sodaf. | 104.25 B |
| 3½ " " " alte M. | 95.80 bz | 4% Br. Kleinlein, Heidlbg. | 101.50 G |
| 3½ " " " unk. 1904 | 95.50 bz | 5% Pfälz. Brauhaus, Bonn | 102.75 G |
| 3½ " " " Kommunal | 97.20 bz | 4% Herrenmühle Genz | 100.— G |
| **Städte-Anlehen.** | | 4½% Mannh. Dampfschleppschifffahrts-Ges. | 101.50 B |
| 3½ Freiburg i. B. | 96.20 G | 4½% Mannh. Lagerhaus-Gesellschaft | 101.60 G |
| 3½% Heidelbg. v. J. 1903 | 96.20 G | 4½% Oberrh. Elektrizitätswerke, Karlsruhe | 95.— B |
| 3% Karlsruhe v. J. 1896 | 87.40 bz | 4½% Pfälz. Chamotte u. Tonwerk A.-G. Eisenb. | 102.— G |
| 3½% Lahr v. J. 1902 | 96.90 G | 4½% Russ. A.-G. Zellstoff, Waldhof bei Pernau in Livland | 101.10 B |
| 4½% Ludwigshafen | 100.50 G | 4½% Speyerer Brauhaus A.-G. in Speyer | 100.— G |
| 4% " | 100.— G | 4½ Speyerer Ziegelwerke | 101.50 bz |
| 4% " v. 1900 | 100.— G | 4½% Südd. Drahtindustr. | 102.— bz |
| 3½% " | 96.20 G | 4½% Tonw. Offstein A.-G. Dr. H. Lossen, Worms | 101.— G |
| 4% Mannh. Oblig. 1901 | 100.80 G | 4½ Zellstoffabrik Waldhof | 104.80 G |
| 3½ " " 1885 | 96.20 G | | |
| 3½ " " 1888 | 96.20 G | | |
| 3½ " " 1895 | 96.20 G | | |
| 3½ " " 1898 | 96.20 G | | |
| 3½ " " 1904 | 96.20 G | | |
| 3½% Pirmasens unk. 1905 | 96.20 G | | |
| 3½% Wiesloch v. J. | 98.25 G | | |
| **Industrie-Obligation.** | | | |
| 4½% Akt.-Ges. f. Seilindustrie rück. 105 % | 104.25 G | | |

Aktien.

| **Banken.** | Brief | Geld | | Brief | Geld |
|---|---|---|---|---|---|
| Badische Bank | —.— | 139.— | Br. z. Welh, Speyer | 98.50 | —.— |
| Gewbk. Speyer 50% E | —.— | 120.50 | " z. Storch, S. | 101.— | —.— |
| Pfälz. Bank | —.— | 101.— | " Werger, Worms | 103.— | —.— |
| Pfälz. Hyp.-Bank | —.— | 197.— | Worms. Br. v. Oertge | —.— | 90.— |
| Pf. Sp.- u. Crdb. Landb. | 189.— | 188.50 | Pfälz. Preßh. u. Spritfbr. | 138.— | —.— |
| Rhein. Kreditbank | 143.40 | 143.50 | **Transport u. Versicherung.** | | |
| Rhein. Hyp.-Bank | 193.50 | —.— | D. A.-G. Rhsch. Seetr. | —.— | 90.25 |
| Südd. Bank | 118.60 | 118.25 | Mannh. Dampfschl. | 71.50 | —.— |
| **Eisenbahnen.** | | | " Lagerhaus | 96.— | —.— |
| Pfälz. Ludwigsbahn | —.— | 234.50 | Bad. Rück- u. Mitvers. | 450.— | 490.— |
| " Maxbahn | 149.— | —.— | " Assecuranz | 1490 | 1465 |
| " Nordbahn | 141.— | —.— | Continental. Vers. | —.— | 470.— |
| Heilbr. Straßenbahn | 80.— | 79.— | Mannh. Versicherung | 545.— | —.— |
| **Chem. Industrie.** | | | Oberrh. Vers.-Ges. | —.— | 500.— |
| A.-G. f. chem. Industrie | —.— | 1.50 | Württ. Transp.-Vers. | —.— | 725.— |
| Bad. Anil.- u. Sodafbr. | —.— | 455.— | **Industrie.** | | |
| Chem. Fab. Goldenbg. | 188.90 | —.— | A.-G. f. Seilindustrie | 125.— | —.— |
| Verein chem. Fabriken | —.— | 318.— | Dingler'sche Mschfbr. | —.— | 124.— |
| Verein D. Oelfabriken | 135.— | —.— | Emaillirfbr. Kirrweil. | —.— | —.— |
| Wst. A.-W. Stamm | —.— | 228.— | Emaillir. Maikammer | —.— | —.— |
| " " Vorzug | —.— | 106.— | Ettlinger Spinnerei | 108.— | —.— |
| **Brauereien.** | | | Hüttenh. Spinnerei | 98.50 | —.— |
| Bad. Brauerei | —.— | 126.— | Karlsr. Maschinenbau | 220.— | —.— |
| Binger Aktienbierbr. | —.— | —.— | Nähmfbr. Haid u. Neu | —.— | 275.— |
| Durl. Hof vm. Hagen | —.— | 264.— | Koth. Cell.- u. Papierf. | 240.— | —.— |
| Eichbaum-Brauerei | 154.— | 153.50 | Mannh. Gum. u. Asb. | —.— | 121.50 |
| Elefbr. Rühl. Worms | —.— | 109.— | Maschinenf. Badenia | —.— | 206.— |
| Ganters Br., Freibg. | —.— | 110.— | Oberrh. Elektr. | —.— | 29.50 |
| Kleinlein, Heidelberg | —.— | 108.— | Pf. Nähm. u. Fahrradf. | —.— | 138.50 |
| Homb. Messerschmitt | —.— | 80.— | Portl.-Cement Hdlbg. | —.— | 146.50 |
| Ludwigsh. Brauerei | 245.— | —.— | Südd. Kabelwerke | —.— | 143.— |
| Mannh. Aktienbr. | —.— | 142.75 | Verein Freib. Ziegelw. | —.— | 186.— |
| Pfalzbr. Geisel, Mohr | —.— | —.— | " Speyr. " | 64.— | —.— |
| Brauerei Sinner | 242.— | —.— | Würzmühle Neustadt | —.— | 138.— |
| Br. Schroedl, Heidbr. | 222.— | —.— | Zellstoffabr. Waldhof | 299.— | —.— |
| Br. Schwartz, Speyer | 130.— | —.— | Zuckerfbr. Waghäusel | 100.— | —.— |
| Br. Ritter, Schwetz. | —.— | 28.— | Zuckerraff. Mannh. | —.— | 118.— |

## Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* **Berlin**, 30. Juli. **Fondsbörse.** Vor Eröffnung des offiziellen Verkehrs konzentrierte sich das Hauptinteresse der Börse auf amerikanische Bahnen, Baltimore-Ohio 1⅜ Prozent besser, Kanada 1½, Pennsylvania über 1 Prozent höher. Bald trat allgemein eine sehr ruhige Haltung bei teilweiser Abschwächung im Lokalmarkte ein, infolgedessen eine ausgesprochene Zurückhaltung der Spekulation sich bemerkbar machte. Banken bis zu ½ Prozent niedriger. Russenbank 132.75 gegen 133.25. Heimische Fonds unverändert. 1902er Russen 73.10 nach 73. Japaner 94.40 gegen 94½. Bahnen vernachlässigt. Prinz Heinrich-Bahn ¾ Prozent niedriger. Warschau-Wiener behauptet. Schiffahrtsaktien gut gehalten. Hansa ca. 1 Prozent höher. Bei Uebergang zur zweiten Börsenstunde kam der Gesamtverkehr ins Stocken. Gelsenkirchener 222.50 nach 222¼. Große Berliner Straßenbahn um ¾ Prozent besser auf Rückkäufe. Trust Dynamit auf Realisierungen gedrückt, 168¾; desgleichen Allg. Elektrizitäts-Aktien. Schiffahrts-Aktien ¾ Prozent niedriger. Tägliches Geld über Ultimo 4¾ Prozent. Bei Berichtsabgang Banken abbröckelnd. Montanwerte schwächer. 1902er Russen 0,60 Prozent niedriger.

**Berlin**, 30. Juli. (Schlußkurse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Russennoten | 214.20 | 213.50 | Lombarden | 33.80 | 34.10 |
| Russ. Anl. 1902 | 73.50 | 72.60 | Canada Pacific | 162.60 | 163.70 |
| 3½% Reichsanl. | 99.30 | 99.25 | Hamburg. Packet | 157.40 | 157.30 |
| 3% Reichsanleihe | 87.50 | 87.60 | Nordd. Lloyd | 126.— | 126.30 |
| 4% Bad. St.-Anl. | —.— | —.— | Dynamit Trust | 168.75 | 168.10 |
| 3½ B. St.-Obl. 1900 | 98.— | 98.— | Licht- u. Kraftanl. | 136.90 | 137.— |
| 3½% Bayern | 98.25 | 98.20 | Bochumer | 243.70 | 242.50 |
| 3½% Hessen | —.— | 97.80 | Konsolidation | 447.— | —.— |
| 3% Hessen | 85.25 | 85.10 | Dortmunder | 85.40 | 85.20 |
| 3% Sachsen | 86.60 | 86.30 | Gelsenkirchner | 222.40 | 221.70 |
| 3% Pfdbr. Rh. W. B. | 100.60 | 100.60 | Harpener | 209.60 | 208.70 |
| 4% Chinesen | 102.25 | 102.25 | Hibernia | —.— | —.— |
| 4% Italiener | 103.60 | —.— | Hörder Bergwerke | 196.20 | 198.70 |
| 4½ Japaner (neu) | 94.70 | 94.60 | Laurahütte | 230.50 | 228.50 |
| 1860er Lose | 160.40 | 160.90 | Phönix | 206.50 | 205.40 |
| 4% Bagdadb.-Anl. | 90.25 | 90.10 | Riebeck-Montan | 213.50 | 213.50 |
| Kreditaktien | 209.70 | 209.40 | Murm Revier | 148.50 | 142.70 |
| Berl.-Märk. Bank | 165.20 | 165.20 | Anilin Treptow | 368.— | 370.— |
| Berl. Handels-Ges. | 168.20 | 167.40 | Braunk.-Brik. | 219.50 | 218.70 |
| Darmstädter Bank | 138.60 | 138.80 | D. Steinzeugwerke | 240.— | 240.50 |
| Deutsch-Asiat. Bank | 173.60 | 173.70 | Düsseldorfer Wag. | 303.— | 303.50 |
| Deutsche Bank (alt) | 235.90 | 235.60 | Elberf. Farben (alt) | 539.70 | 538.70 |
| " " (jg.) | —.— | —.— | Westeregn. Alkaliw. | 226.— | 229.70 |
| Disk.-Kommandit | 182.10 | 182.— | Wollkämmerei-Akt. | 155.20 | 155.70 |
| Dresdner Bank | 157.60 | 156.20 | Chemische Charlot. | 206.80 | 206.90 |
| Rhein. Kreditbank | 142.70 | 143.— | Tonwaren Wiesloch | 161.— | 161.— |
| Schaaffh. Bankv. | 157.30 | 156.90 | Zellstoff Waldhof | 298.— | 296.50 |
| Lübeck-Büchener | —.— | —.— | Cellulose Kostheim | 230.50 | 230.60 |
| Staatsbahn | 144.— | 144.— | Rütgerswerken | 143.50 | 143.20 |

Privat-Discont 3⅝ %

W. **Berlin**, 30. Juli. (Telegr.) Nachbörse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kredit-Aktien | 209.70 | 209.— | Staatsbahn | 144.— | 143.7 |
| Diskonto Komm. | 182.10 | 182.— | Lombarden | 34.10 | 34.— |

## Pariser Börse.

**Paris**, 30. Juli. Anfangskurse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3 % Rente | 96.97 | 96.90 | Türk. Loose | —.— | —.— |
| Italiener | —.— | —.— | Banque Ottomane | 645.— | 645.— |
| Spanier | 95.— | 95.75 | Rio Tinto | 1654 | 1648 |
| Türken unif. | 96.30 | 96.22 | | | |

## Londoner Effektenbörse.

**London**, 30. Juli. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3 % Reichsanleihe | 86¹¹⁄₁₆ | 86¾ | Southern Pacific | 73⅞ | 74⅝ |
| 5 % Chinesen | 104½ | 104½ | Chicago Milwaukee | 180.— | 180½ |
| 4½ % Chinesen | 100¾ | 100¾ | Denver Pr. | 88.— | 88.— |
| 2¾ % Consols | 87⅞ | 87⅞ | Atchison Pr. | 103½ | 103½ |
| 4 % Italiener | 101¾ | 101¾ | Louisv. u. Nashv. | 147½ | 148.— |
| 4 % Griechen | 58¾ | 58¾ | Union Pacific | 155⅝ | 155⅞ |
| 3 % Portugiesen | 70⅝ | 70⅝ | Unit. St. Steel com. | 40⅞ | 40⅞ |
| Spanier | 95.— | 95.— | " " " pref. | 109⅞ | 110.— |
| D Türken | 95¼ | 95¼ | Eriebahn | 43⅞ | 44⅞ |
| 4 % Argentinier | 88½ | 88½ | Tend.: uneinh. | | |
| 3 % Mexikaner | 35¼ | 35¼ | De Beers | 17⅝ | 17⅝ |
| 4 % Japaner | 89⅝ | 89⅝ | Chartered | 1⅝ | 1⅝ |
| Tend.: beh. | | | Goldfields | 5⅞ | 5⅞ |
| Ottomanbank | 15¾ | 15¾ | Randmines | 6¼ | 6¼ |
| Rio Tinto | 66.— | 65¾ | Eastrand | 3¼ | 4⅛ |
| Brasilianer | 88¾ | 88¾ | Tend.: beh. | | |

## Berliner Produktenbörse.

* **Berlin**, 30. Juli. (Tel.) **Produktenbörse.** Günstiges Erntewetter drückte auf die Stimmung und beschränkte den Verkehr. Weizen fand auch zu den ermäßigten Preisen wenig Käufer. Roggen auf späte Lieferungsfrist wird nur ein wenig billiger erlassen, dagegen war Juli bedeutend niedriger im Preise. Hafer war sehr still. Auch greifbares Getreide ist wenig umgesetzt worden. Rüböl hat sich bei knappem Verkehr voll behauptet.

**Berlin**, 30. Juli. (Telegramm.) (Produktenbörse.) Preise in Mark pro 100 kg. frei Berlin netto Kasse.

| | | 28. | 30. | | | 28. | 30. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | per Juli | 182.— | 180.— | Mais | per Juli | 129.— | 127.50 |
| " | " Sept. | 176.50 | 175.75 | " | " Septbr. | 129.— | 128.50 |
| " | " Dezbr. | 179.25 | 178.75 | " | " | —.— | —.— |
| Roggen | per Juli | 163.50 | —.— | Rüböl | per Oktbr. | 57.— | 56.50 |
| " | " Sept. | 154.50 | 154.— | " | " Dezbr. | 57.20 | 56.80 |
| " | " Dezbr. | 157.25 | 156.50 | " | " Juli | 56.70 | 56.40 |
| Hafer | per Juli | 161.— | 162.75 | Spiritus 70er loco | | —.— | —.— |
| " | " Septbr. | 151.— | 150.— | Weizenmehl | | 24.75 | 24.75 |
| " | " | —.— | —.— | Roggenmehl | | 21.80 | 21.80 |

**Budapest**, 30. Juli. (Telegramm.) Getreidemarkt.

| | 27. | | | 30. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen per Okt. | 14.92 | 14.94 | stetig | 14.82 | 14.84 | ruhig |
| " " April | 15.48 | 15.50 | | 15.40 | 15.42 | |
| Roggen per Okt. | 12.72 | 12.74 | stetig | 12.60 | 12.62 | ruhig |
| " " April | —.— | —.— | | —.— | —.— | |
| Hafer per Okt. | 12.93 | 12.04 | fest | 12.68 | 12.70 | matt |
| " " April | 13.14 | 13.16 | | 12.86 | 12.88 | |
| Mais per Juli | 12.60 | 12.62 | stetig | —.— | —.— | stetig |
| " " Aug. | 12.60 | 12.62 | | 12.54 | 12.56 | |
| " " Sept. | —.— | —.— | | —.— | —.— | |
| " " Mai | 11.70 | 11.72 | | 11.70 | 11.72 | |
| Kohlraps p. Aug. | 32.50 | 32.70 | ruhig | 32.40 | 33.60 | ruhig |

Wetter: Schön, Bewölkt.

**Liverpool**, 30. Juli. (Anfangskurse.)

| | 28. | | 30. | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen per Sept. | 6.06⅞ | ruhig | 6.06⅛ | träge |
| " " Dez. | 6.07⅞ | | 6.07⅛ | |
| Mais per Juli | 4.07⅛ | ruhig | 4.06⅞ | träge |
| " " Sept. | 4.07⅞ | | 4.07⅛ | |

## Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* **Frankfurt**, 30. Juli. (Fondsbörse.) Die neue Börsenwoche machte nur stilles Geschäft, da jede größere Tätigkeit fehlte und die Spekulation sich sehr reserviert verhielt. Der billigere Geldstand und die Aussicht auf weitere Ermäßigung begegnen Zweifel. Die Tendenz war bei Eröffnung fest. Lebhaftes

MARCHIVUM

Interesse war für amerikanische Bahnen, besonders Baltimore and Ohio. Die günstigen amerikanischen Getreideberichte kamen diesen Werten sehr zu statten. Uebrige Bahnen ruhig und behauptet. Lombarden fest, Prinz Heinrich schwächer. Der Montanmarkt zeigte trotz des günstigen Abschlusses des Bochumer Vereins wenig Unternehmungslust. In der Gegenüberstellung des vorjährigen und diesjährigen Kurses drückt sich deutlich die damals herrschende optimistische, jetzt eher zum Pessimismus neigende Stimmung aus. Die ungewöhnlich lebhafte Nachfrage nach Kohlen, Koks und Eisen wurde wenig beachtet. Montanwerte still und teilweise schwächer. Laurahütte gab stärker nach. Schiffahrtsaktien behauptet. In Industriewerten trat nach starker Steigerung der letzten Tage mäßige Abschwächung ein. Fonds still und ziemlich behauptet. Deutsche Fonds schwächer. Russen angeboten, doch ziemlich preishaltend. Die neuesten Nachrichten lassen die Besserung weiter fortschreiten. Die Nachbörse war still und ziemlich behauptet. Es notierten Kreditaktien 210, Diskonto 182.20 à 181.90, Lombarden 34.20 à 10. Privatdiskont 3½ Proz.

### Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

### Schluß-Kurse.

### Reichsbank-Diskont 4½ Prozent.

### Wechsel.

| | | 28. | 30. | | | 28 | 30. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | kurz | 169.22 | 169.20 | Paris | kurz | 81.416 | 81.416 |
| Belgien | " | 81.116 | 81.125 | Schweiz. Plätze | " | 81.466 | 81.45 |
| Italien | " | 81.325 | 81.30 | Wien | " | 85.116 | 85.125 |
| London | " | 20.462 | 20.452 | Napoleonsd'or | | 16.37 | 16.32 |
| " | lang | —.— | —.— | Privat-Diskont | | 3½ | |

### Staatspapiere. A. Deutsche.

| | 28. | 30. | | 28. | 30 |
|---|---|---|---|---|---|
| 3½ Dtsch. Reichsanl | 99.25 | 99.20 | Tamaulipas | 100 50 | 100.30 |
| 3 " " | 87.55 | 87.45 | Bulgaren | 99.75 | 99.70 |
| 3½ pr. konf. St.-Anl | 99.35 | 99.25 | 1½ Griechen 1890 | —.— | 51 50 |
| 3 " " | 87.50 | 87.60 | 5 italien. Rente | 103.50 | 103.60 |
| 4 bad. St.-A. " | 102.95 | —.— | 4⅕ Oest. Silberr. | 100.50 | 100.50 |
| 3½ bad. St.-Obl. fl | 98.10 | 98.70 | 4⅕ " Papierr. | 100.55 | 100.50 |
| 3½ " " M. | 98.05 | 98.05 | Oesterr. Goldr. | 100.25 | 100.25 |
| 3½ " " 00. | —.— | —.— | 3 Portg. Serie I | 70 — | 68.90 |
| 4 bayer. E.-B.-A. | 102.90 | 102.90 | 3 dto. III | 70.60 | 70.60 |
| 3½ do. u. Allg.-A. | 93.25 | 98.10 | 4½ neue Russen 1905 | 88.— | 87.25 |
| 3 " " | 87.60 | 87.60 | 4 Russen von 1880 | 72 55 | 71.90 |
| 4 Hessen | 103.35 | 103.35 | 4 span. ausl. Rente | 96.40 | 96.40 |
| 3 Hessen | 85.50 | 85.55 | 4 Türken v. 1903 | 88.60 | 88.45 |
| 3 Sachsen | 86.70 | 86.60 | 4 Türken unif. | 95.60 | 95.60 |
| 3½ Mh. Stadt-A. 05 | —.— | 95.80 | 4 Ungar. Goldrente | 95 45 | 95.40 |
| B. Ausländische. | | | 4 " Kronenrente | 94.90 | 94.90 |
| 5 Arg. i. Gold-A. 1887 | 102.50 | 102.50 | Verzinsl. Lose. | | |
| 4½ Chinesen 1898 | 98.30 | 98.40 | | | |
| 4 Egypter unifizirte | —.— | —.— | 3 Oest. Lose v. 1860 | 160.80 | 160.— |
| Mexikaner äuß. | 100.75 | 100.65 | Türkische Lose | 146.70 | 146.85 |
| 3½ " inn | —.— | 68 50 | | | |

### Aktien industrieller Unternehmungen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bad. Zuckerfabrik | 107.10 | 107.30 | Elkt.-Ges. Schuckert | 129 50 | 129.50 |
| Südd. Immob. | 118.70 | —.— | Allg. E.-G. Siemens | 195.— | 195.— |
| Eichbaum Mannh. | 154.— | 154.— | Ver. Kunstseide | 425 — | 426.— |
| Pfh. Akt.-Brauerei | 143.— | 143. | Lederw. St. Ingbert | 64 — | 64.— |
| Parkakt. Zweibr. | 117.— | 117.— | Spicharz | —.— | —.— |
| Weltz z. S. Speyer | 94.90 | 94.90 | Walzmühle Ludw. | 194 — | 194.— |
| Cementw. Heidelb. | 147.— | 146.50 | Fahrradw. Kleyer | 330.— | 330.— |
| Cementf. Karlstadt | 123.— | 123.— | Masch. Arm. Klein | 106 — | 107.10 |
| Bad. Anilinfabrik | 453.— | 453.— | Maschinenf. Baden. | 206 50 | 206.50 |
| Ch. Fbr. Griesheim | 260.— | 260.— | Dürrkopp | 417 — | 417.— |
| Höchster Farbwerk | 399 — | 349.— | Maschinf. Gritzner | 219.— | 218.50 |
| Vereinchem. Fabrik | 318.— | 318.— | Pfälz. Nähmasch. | 138.50 | 138.50 |
| Chem. Werke Albert | 388.— | 386.50 | Schnellpr. Frkth. | 189.— | 189.— |
| Accumul.-F. Hagen | 219.50 | 216.50 | Oelfabrik-Aktien | 133 50 | 133.50 |
| Lec. Böse, Berlin | 81.20 | 81 20 | Seilindustrie Wolff | 123 — | 123.— |
| Allg. Elt.-Gesellsch. | 213 30 | 214.— | Lampertsmühl | 86. | 86.— |
| Südd. Kabelwerke | 142.95 | 142.95 | Zellstoff Waldhof | 298.— | 297.— |
| Lahmeyer | 143.90 | 143.50 | Kammg. Kaiserst. | 170.— | 171.— |

### Bergwerks-Aktien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bochumer | 244.— | 243 60 | Harpener | 209.60 | 209.40 |
| Buderus | 125.70 | 125 60 | Hibernia | —.— | —.— |
| Concordia | —.— | —.— | Westerr. Alkali-A. | 225.— | 229 50 |
| Deutsch. Luxembg. | 211.— | 209 — | Oberschl. Eisenakt. | 126.— | 125.25 |
| Friedrichsh. Bergb. | 158.— | 154 — | Ver. Königs- u. Laura | 232.— | 229.— |
| Gelsenkirchner | 222.20 | 222.20 | Roßleben | 103.— | 103.— |

### Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Frf. Hyp.-Pfdb. | 100 80 | 100.80 | 4% Pr. Pfdb. unt. 14 | 101.50 | 101 50 |
| 4% F. K. B. Pfdbr. 05 | 100 90 | 100 90 | 3½ " " " 15 | 102.— | 102 — |
| 4% " " 1910 | 101.10 | 101 10 | 3½ " " " 14 | 99 50 | 99 50 |
| 4% Pf. Hyp.-B. Pfdb. | 101.50 | 101 50 | 3½ " " " 03 | 94 60 | 94.60 |
| 3½% " " | 97.40 | 97 40 | 3½ " " " 12 | 96.— | 96.— |
| 3½% Pr. Bod.-Cr. | 94 90 | 94 90 | 3½ Pr. Pfdbr.-Bk. | | |
| 4% Ctr. Bd. Pfd. v. 90 | 100 45 | 100 45 | Kleinb. b 04 | 96.— | 96 — |
| 4% " " 99 | | | 3½ Pr. Pfdbr.-Bk. | | |
| unk. 09 | 101 20 | 101 20 | Hyp.-Pfd.-Kom.- | | |
| 4% " Pfdbr. v. 01 | | | Obl. unkündb. 12 | 98 50 | 98 50 |
| unk. 10 | 101 60 | 101.60 | 4% Rh. H. B. Pfb. 09 | 100.50 | 100 50 |
| 4% " Pfdbr. v. 03 | | | 4% " " " 1907 | 100 50 | 100.50 |
| unk. 12 | 102.— | 102.— | 4% " " " 1912 | 102 — | 102.— |
| 3½ " Pfdbr. v. 86 | | | 3½ " " " alte | 95.80 | 95 80 |
| 89 u. 94 | 94 70 | 95 — | 3½ " " " 1904 | 95 50 | 95 50 |
| 3½ " Pfd. 93/06 | 94 60 | 95.— | 3½ " " " 1914 | 97.— | 97.— |
| 4% " Com.-Obl. | | | 3½ Rh. H.-B. C. O | 97.20 | 97 20 |
| v. 01, unk 10 | —.— | —.— | 4% Rhein. Westf. | | |
| 3½ " Com.-Obl. | | | B.-C.-B. 1910 | 101.10 | 101 10 |
| v. 87, unk. 91 | 96 80 | 96 80 | 4½ Pf. B. Pr.-Obl. | 101 20 | 101.80 |
| 3½ " Com.-Obl. | | | 3½% Pf. B. Pr.-O. | 97 — | 96 95 |
| v. 96/06 | 96.80 | 96 80 | 4½ Mal. Rtl. g. G. B. | 72 40 | 72.45 |
| 4% Pr. Pfdb. unk. 09 | 100 75 | 100.75 | Mannh. Oel.-Akt. | 540. | 540 |
| 4% " 12 | 101 60 | 101 60 | | | |

### Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ludwh.-Bexbacher | 235.50 | 235.50 | Oesterr. Süd-Lomb. | 34.— | 34 20 |
| Pfälz. Maxbahn | 148.— | 147 50 | Oesterr. Nordwestb | —.— | —.— |
| do. Nordbahn | 139.75 | 139 75 | " Lit. B. | —.— | —.— |
| Südd. Eisenb.-Ges. | 137.80 | 138.80 | Gotthardbahn | —.— | —.— |
| Hamburger Packet | 157.40 | 157.50 | Ital. Mittelmeerb. | 95.50 | 95.— |
| Nordd. Lloyd | 126 50 | 126.50 | " Meridionalbahn | 167.20 | 167.— |
| Oest.-Ung. Staatsb | 143.80 | 144.— | Baltim. Ohio | 117.50 | 119.20 |

### Bank- und Versicherungs-Aktien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Badische Bank | 133 20 | 133.20 | Oesterr.-Ung. Bank | 122 85 | 122 50 |
| Berl. Handels-Ges. | 168.90 | 168.10 | Oest. Länderbank | 108 70 | 108 70 |
| Comerz. u. Disk.-B. | 119 90 | 120.20 | " Kredit-Anstalt | 209 80 | 210.— |
| Darmstädter Bank | 138 60 | 138.95 | Pfälzische Bank | 101 20 | 101.30 |
| Deutsche Bank | 237.— | 236.20 | Pfälz. Hyp.-Bank | 194.95 | 194 90 |
| Deutschasiat. Bank | 175 — | 175.40 | Preuß. Hypothekb. | 117.40 | 117 40 |
| D. Effekten-Bank | 110 30 | 110.25 | Deutsche Reichsbk. | 155.30 | 155 50 |
| Disconto-Comm. | 182.70 | 182 20 | Rhein. Kreditbank | 143.50 | 143.50 |
| Dresdener Bank | 157 40 | 156 80 | Rhein. Hyp.-B. M. | 198 50 | 198 50 |
| Frankf. Hyp.-Bank | 205 70 | 205.70 | Schaaffh. Bankver. | 157.20 | 157.— |
| Frkf. Hyp.-Creditv. | 156 — | 156 10 | Südd. Bank Mhm. | 118 50 | 118 30 |
| Nationalbank | 127.10 | 127 10 | Wiener Bankver. | 139.40 | 139.80 |
| | | | Bank Ottomane | 129.— | 129.— |

**Frankfurt a. M.**, 30. Juli. Kreditaktien 210.—, Staatsbahn 174.—, Lombarden 34.30, Egypter —.—, 4 % ung. Goldrente 95.50, Gotthardbahn 194.50, Disconto-Commandit 182 20, Laura —.—, Gelsenkirchen 222.—, Darmstädter 138.80, Handelsgesellschaft 168 25, Dresdener Bank 157.40, Deutsche Bank 236.50, Bochumer 243 37, Northern —.—. Tendenz: fest.

**Nachbörse.** Kreditaktien 210.—, Staatsbahn 144.—, Lombarden 34.20, Disconto-Commandit 181.80.

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: **Fritz Kayser;**
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: **Rich. Schönfelder;**
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: **Karl Apfel;**
für den Inseratenteil und Geschäftliches: **Franz Kircher.**
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: J. V.: **Julius Weber.**

**Ihr Mütter** erweiset eueren Kindern besonders während der heißen Jahreszeit die Wohltat täglicher Waschungen mit Myrrholin-Seife. 1237

**Handelslehranstalt Kirchheim**-Teck Wbg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor. Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahsmer.
Ausländer-Kurse. | Neueintritt: 18. Septbr. | Sprachen-Institut.
1631

**Trau-Ringe**
D. R. P.
ohne Lötfuge
kaufen Sie am billigsten
bei 59557 I
**Adam Kraut**
Uhrmacher u. Juwelier
S 6, 36
Mitglied des Allgem. Rabatt-Spar-Vereins.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Prima Apfelwein**
per Liter 28 Pfg., in Gebinden billiger, bei 10 Flaschen à 30 Pfg. frei ins Haus. Für meine leeren Flaschen werden à 5 Pfg. rückvergütet. 37592
**E. Rothweiler,**
Mittelstr. 8/10. Tel. 3650.

**Haare lassen**
sich vertreiben mit meinem bewährten Enthaarungspulver
Zahnweh stillt die 37113
**Zahnwatte**
der Badenia-Drogerie.
Apoth. H. Müller, U 1, 9

**Kopfwaschen**
für Damen und Kinder nach bestem hygienischen Verfahren empfiehlt:
Chr. Richter, D 4, 17.

**Unterricht.**

**Primaner** d. Oberr. erteilt während d. Ferien Nachhilfeunterricht, auch den unreintretenden Schülern. Gefl. Off. unt. W. T. 3452 an die Expedition.

**Klavier-Unterricht**
wird erteilt, nur für Anfänger zu ermäßigtem Honorar. Offert. unt. Nr. 3402 an die Expedit.

**Ankauf**

Ein **Haus** mit Toreinfahrt u. Magazin bei 25 Mille Anzahlung **zu kaufen gesucht.**
Offerten mit näheren Angaben unter No. 3455 an die Exped.

Zirka 50 Stück gut erhaltene, gebrauchte
**Fenster**
zirka 2,50 m hoch, 1,50 m breit, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 38844 an die Exped. d. Bl.

**I. ungar. Circus Henry**
Nur noch einige Tage in Mannheim.
Heute Montag, den 30. Juli, abends 8½ Uhr
**Jour Fix**
außergewöhnlich neues Programm.
Zum letzten Mal das wundervolle, großartige
**Schneeflocken-Ballett**
mit dem sensationellen **weissen Akte**, über 100 Mitwirkende. Brillante Lichteffekte.
NEU! Der grossartige **16er Zug** NEU!
Tränen werden gelacht über das
**Urkomische Amateur-Reiten!**
**Die Original 10 Fezzan-Araber 10**
in ihren unerreicht dastehenden Leistungen,
sowie das ganze große erstklassige Künstler-Ensemble.
Dienstag abends **Vorstellung.**
Mittwoch **2 Vorstellungen 2**, nachmittags ½5 Uhr halbe Preise, abends 8½ Uhr Benefiz für den dummen August Thaler.
65657 **Die Direktion.**

**Kuranstalt Sennrüti**
**in Degersheim**
Kanton St. Gallen (Schweiz). 820 Meter ü. Meer.
Diese Anstalt ist mit ihren **Luft-, Sonnen- und Dampfbädern, verbunden mit den übrigen divers. Wasserprozeduren genau der Methode Rikli's** angepasst. Komfortable Einrichtung und grosse Luftbadeparke mit männlicher und weiblicher Abteilung. Kurgemässen Tisch u. zweckentsprechendes Logis. Prospekte zur Verfügung. 531e

**Tod! Tod!**
Erstes Mannheimer patentiertes radikales Wanzen-Vernichtungs-Verfahren.
Empfehle mich den geehrten Bewohnern von Mannheim und Umgegend.
**Wanzen samt Brut**
gänzlich auszurotten, kein Gift, keine Säure, kein Pulver, kein Gas, kein Schwefel, keine Flüssigkeit, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, in einer Stunde kann jedes Zimmer bewohnt werden; die Wanzen fallen sofort aus allen Ritzen, Bildern, Tapeten usw. tot auf den Fußboden. Praktisch für Hausbesitzer. Radikale Mäusevernichtung, giftfrei. Vernichtung alles anderen Ungeziefers. 6 Monate schriftliche Garantie. 64525
**Verfahren patentamtlich geschützt Nr. 251044.**
Durch mein neues und gewissenhaftes Verfahren vernichte ich nicht nur Wanzen samt Brut, sondern im Falle neu eingeschleppter Wanzen wird denselben das Einnisten in den altgesäuberten Plätzen unmöglich gemacht.
**Gabriel Dryß,**
Kammerjäger, N 4, 24, parterre

Alle Diejenigen, welche 2—3 mal wöchentlich
**Bieger's Tannin-Kopfwasser**
anwenden, sprechen ihre Zufriedenheit über die **vorzügliche Wirkung** unumwunden aus. Aerztlich bestens empfohlen. Echt zu haben bei **A. Bieger**, Hof-Friseur, Kunststrasse, N 4, 13, **Herm. Cossaeus**, Coiffeur, P 4, 12, **Hans Kirsch**, Friedrichspl. 13, **Ludwig & Schütthelm**, O 4, 3, **Max Kolb**, Coiffeur, P 7, 17. — Preis 1.50 u. 3 Mark.

**Fritz Held, Automobile**
Motor-Wagen, Boote u. Räder.
Meine Lokalitäten befinden sich von heute ab
**J 7, 24**
**Garage, Reparaturwerkstätte, Benzin-, Oel- u. Ladestation**
Ersatz- und Zubehörteile. 65664
Stock, Continental u. Michelin.

**Von der Reise zurück:**
**Dr. med. Katz**
**B 1, 11.**
65661

**Fritz Baumüller**
**Syndikatsfreie Kohlenhandlung**
Prima Ruhrkohlen u. Koks
in allen Sorten zu **billigen Preisen**
Luisenring 26 Telephon 514

**Gefunden**
**1 gold. Armband**
Restaurant Faust
Langenberger, Arkadenbau.

**Zu verkaufen.**
**Schlosserei,**
32 Jahre besteh. m. nachweisl. gut. Kundschaft krankheitsh.
z. vermiet. o. z. verkauf.
Ludwigshal. a. Rh. Bismarckstr. 4. 23.

**Harmoniums**
Alleinvertretung Mannborg
Notenschränke, -Pulte, Klaviersessel jeder Ausführung in grösster Auswahl!!
**Just Schiele,**
Klaviermagazin
**O 2, 9,**
Telephon 1863. 60542

2 guterhaltene große **Waschzüber** und gebrauchter **Kochherd** zu verkaufen.
38849 **G 7, 3**, 1 St.

**Ia. Pflaumen**
à Ztr. M. 7.—
zu verkaufen. 3448
**Blumengärtnerei, O 6, 4**

**Theke mit Marmorplatte**, 1 **Warenschrank** billig zu verkaufen. 3234
**Heidelberg**, Bauerstraße 14.

**Stellen finden.**

**Gas-Monteure**
**und Reisende**
gesucht. **U 1, 10**, 2 St. 3454

**Herr od. Dame** mit sehr schöner Handschrift find. Nebenbeschäftigung. 3456
Näheres **N 4, 19/20**, Laden.

Per 1. Sept. ac. eine **perf. Verkäuferin** für Blousen u. Costumeröcke gesucht, die auch im Abstecken bewandert ist.
Offerten unter C. K. 38883 an die Expedition.

**Laufmädchen** u. **Lehrmädchen** sofort gesucht. 3400
**Geschwister Susmann**, C 3, 9.

**MODES.**
Zweite Arbeiterinnen, sowie **Lehrmädchen** für feinen Putz gesucht. 38884
Näh. **Geschw. Susmann**, C 3, 9

Eine ordentl. **Frau** für leichten Monatsdienst gesucht. Morgens von 8—9 Uhr. **M 2, 13**, eine Stiege hoch. 3439

**Mietgesuche.**

Kleiner, trockener
**Speicher**
oder
**Magazin**
für ca. 3 Monate zu mieten gesucht.
**Färberei Kramer**
Bismarckplatz 15/17.

**Zu vermieten.**

**G 7, 22**
per 2. Stock, 5 Zim. nebst Zubeh. per Oktober zu v. Näh. part.

**K 4, 6** part. 3 Zimmer u. Zubehör (Toreinf.) zu verm. Näh. 2. Stock rechts.

**L 2, 4** bei Schreiber, 2 Tr., 2 leere Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. 3196

**L 4, 9** 3. St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. I.

**L 12, 8**
elegante 7 Zimmer-Wohnung nebst Badezimmer usw., 1. Etage, zu vermieten. 3429
Näh. in der Wohnung selbst.

**U 3, 16, Friedrichsring,** schöne Wohnung mit freier Aussicht, 4 Zimmer, Küche u. Magdkammer per 1. August zu verm. Näheres 3. Stock. 2931

**U 4, 21** schöne 5 Zimmer-Wohnung bis 1. Oktober zu vermieten. 3438
Näheres parterre.

**Mollstr. 87,** 3 Zimmer u. Küche per 1. September zu verm. 38885
Näheres Tattersall, parterre.

**Meerfeldstraße 33**, 3. St., sehr großr. schöne Balkonwohnung, 2 Zim. u. Zub. p. 1. Okt. zu v.
Frdl. 7 Zimmer, Bad u. sämtl. Zubehör, **sehr preiswert**, sofort u. auch später zu vermieten. 3407
Zu erfr. **Jungbuschstr. 11**, part.

**Möbl. Zimmer**

**E 3, 11** 3. Stock, ein möbl. Zimmer für 14 M. zu vermieten. 38778

**E 5, 1** 2. Stock, bei Kaus, gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang per 1. August zu vermieten. 3331

**E 5, 12** 2 Tr., 1 sch. möbl. Z. p. 1. Aug. z. v.

**O 6, 6, 2 Treppen**
elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 3026

**Q 2, 22, 2. Stock**
1 möbliert. Zimmer. Preis 18 M. sofort zu vermieten. 10218

**N 6, 6a** gut möbl. Zim. mit Pension zu v.

**Kost und Logis.**

**B 5, 12** 3. Stock
An fein. bürgl. Privat-Mittag- u. Abendt. k. n. 1 o. 2 Herr. teiln

MARCHIVUM

# Verlosungs-Liste des General-Anzeiger

**Nr. 14.** der Stadt Mannheim und Umgebung. **1906.**

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.


1) Baden-Badener 3½% Stadt-Part.-Obligationen von 1898.
2) Badisches 3½% Eisenb.-Anlehen von 1875.
3) Badische Uhrenfabrik Aktien-Gesellschaft Furtwangen, Teilschuldverschr. von 1900.
4) Bayerisch-Pfälzische Eisenbahnen, Prioritäts-Obligationen.
5) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
6) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
7) Eisenbahn-Rentenbank in Frankfurt a. M., Obligationen.
8) Gotthardbahn-Gesellschaft, 3½% Obligationen von 1895.
9) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Lit. S.
10) Hof-Asch-Eger Eisenbahn, Partial-Obligationen.
11) Karlsruher 4½% Straßenbahn-Anleihe von 1900.
12) Mailänder 45 Lire-Lose von 1861.
13) Offenburger 3% Stadt-Schuldverschreibungen von 1895.
14) Oesterreichische Gesellschaft v. Roten Kreuze, 10 Fl.-L. v. 1882 (Berichtigung).
15) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges., 4% Obl. v. 1900.
16) Ottomanische 4% Prioritäts-Anleihe von 1890.
17) Ottomanische 5% Anleihe v. 1896.
18) Russische 3% Staatsbahn-Obl. III. Emission von 1881.
19) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obligationen v. 1894.
20) Wertheim a. Main, Stadt-Schuldverschreibungen.
21) Zellstoffabrik Waldhof in Mannheim-Waldhof, Teilschuldsch.


### 1) Baden-Badener 3½% Stadt-Partial-Obligationen von 1898.

Verlosung am 30. Juni 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.
Lit. A. à **2000** ℳ 97 194 201 266 294 339.
Lit. B. à **1000** ℳ 574 704 738 783 838 840 888 944 1005 133 834 886.
Lit. C. à **500** ℳ 1542 569 592 688 715 726 727 828 854 940 2006 080 175.
Lit. D. à **200** ℳ 2317 358 465 574 626 695.

### 2) Badisches 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1875.

32. Verlosung am 2. Juli 1906.
Zahlbar am 1. Februar 1907.
**Lit. A., B., C., D. u. E. à 2000, 1000, 500, 300 und 200 ℳ**
29 42 46 110 134 145 176 346 365 457 570 595 601 616 657 679 706 769 883 856 898 992 1081 088 102 130 163 170 175 285 261 288 288 292 297 888 369 405 439 491 586 628 662 685 689 705 840 949 958 982 2006 007 067 120 128 282 353 339 366 424 427 485 489 490 494 552 574 661 663 728 758 792 883 904 3012 110 121 158 196 306 316 333 387 378 447 552 577 667 719 763 815 820 868 922 942 4069 094 104 200 228 324 489 575 585 621 773 5005 090 094 102 158 238 242 282 316 330 436 478 524 550 559 785 805 809 871 886 896 976 997 6008 063 127 237 321 341 373 412 426 431 441 557 605 612 625 690 752 760 796 884 948 7023 068 146 207 209 216 218 245 254 264 319 341 354 366 391 440.

### 3) Badische Uhrenfabrik A.-G. Furtwangen, Teilschuldverschr. von 1900.

Verlosung am 21. Juni 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.
Lit. A. à **1000** ℳ 10 18 34.
Lit. B. à **500** ℳ 10 56 59 79 85.
Lit. C. à **200** ℳ 1 10 16 22 32 46 77 120 138 195 205 206 224 317 377 412 419 422 476.

### 4) Bayerisch-Pfälzische Eisenbahnen, Prioritäts-Obl.

Verlosung am 20. Juni 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.

**A. Ludwigsbahn.**

Auf 3½% konv. Anlehen von 2,715,000 ℳ von 1879.
Lit. A. à **2000** ℳ 106 281 346 358 461 476 494 653 721 845 852 965 996 999.
Lit. B. à **1000** ℳ 10 29 91 218 338 378 439.
Lit. C. à **500** ℳ 121 122 219 411.

Auf 3½% konv. Anlehen von 275,000 ℳ von 1880.
Lit. D. à **2000** ℳ 27.
Lit. E. à **1000** ℳ 14.
Lit. F. à **500** ℳ 47.

Auf 3½% konv. Anlehen von 39,201,700 ℳ von 1881.
Lit. A. à **1800** ℳ 35 110 199 239 267 351 408 448 459 465 484 546 730 772 775 810 829 849 851 858 910 920 985 1034 196 245 261 266 445 469 484 673 831 907 2099 125 210 285 339 370 410 427 489 541 568 568 657 675 799 816 919 921 992 3048 090 211 222 228 234 291 320 348 382 491 511 512 515 526 670 696 755 798 804 807 889 891 950 968 985 4098 225 292 532 548 595 680 681 684 735 756 788 820 824 888 5165 200 282 346 361 388 408 418 606 635 673 711 733 758 837 866 909 6007 128 182 165 201 218 333 344 444 462 463 458 488 567 584 591 650 814 965 961 973 981 7009 049 110 155 227 285 478 479 492 507 615 780 806 826 868 880 935 8059 079 082 120 188 242 350 406 451 477 601 618 662 762 824 9028 064 135 171 177 187 192 235 251 406 460 569 583 671 765 768 776 785 788 799 812 821 989 10016 028 062 095 297 351 383 422 425 489 563 665 763 770 806 810 886 898 11024 137 227 236 289 264 377 383 412 433 558 641 657 658 706 854 12064 106 125 130 148 147 165 188 200 202 225 243 317 380 381 429 700 817 843 869 898 992 994.
Lit. B. à **1200** ℳ 11 12 13 140 194 199 328 335 410 434 467 643 656 760 777 790 843 963 972 1027 099 108 167 216 270 209 388 369 402 405 464 569 610 621 725 764 761 817 981 2034 141 198 209 211 344 356 380 484 493 658 667 729 740 851 908 924 956 986 3012 060 123 228 294 316.
Lit. C. à **900** ℳ 25 73 94 118 235 269 281 256 309 324 376 413 415 489 505 554 584 668 675 709 784 1100 133 134 169 172 200 307 326 335 348 367 459 540 581 639 643 684 696 725 737 769 770 878 978 989 2018 042 048 117 167 325 345 383 412 596 682 786 915 940 3085 258 322 342 366 377 408 419 473 538 594 595 604 623 696 775 780 4038 040 051 153 243 263 282 326 337 522 559 596 644 645 691 818 947 983 5177 191 264 314 350 377 403 490 491.
Lit. D. à **600** ℳ 58 171 174 224 284 328 457 561 604 646 768 788 796 851 952 993 1065 084 184 236 262 402 526 559 595 608 646 681 733 784 821 833 836 848 869 968 2064 167 186 194 240 427 475 498 533 555 609 813 854 887 986 3097 141 161 170 184 243 346 358 398 417 494 495 582 627 687 727 784 787 801 845 852 930 944 960 4007 064 139 163 205 224 262 329 389 433 465 511 816 864 880 919 930 943 997 5042 075 085 224 304 310 317 388 567 616 711 751 983 974 6018 070 085 197 255 278 391 432 514 623 644 667 749 781 821 887 965 7011 060 064 074 104 106 169 179 185 193 229 327 423 441 466 495 535 540 589 700 743 760 830 905 910 8006 023 062 122.
Lit. E. à **200** ℳ 20 54 112 155 299 400 513 614 705 900 945 994 1016 049 067 116 144 152 211 233 283 291 317 448 468 471 474 571 681 682 758 932 2064 187 263 270 277 348 436 437 447 511 515 588 589 598 690 700 771 779 804 867 3008 092 130 190 272 277 341 456 485 488 506 596 656 669 725 779 782 860 911 920 936 4184 462 507 516 532 610 675 694 732 734 746 767 904 947 960 990 5066 135 157 198 260 267 434 532 570 604 642 658 750 825 899 927 975 999 6024 178 243 244 298 306 343 374 390 436 469 523 553 555 586 635 685 719 884 984 7162 202 222 371 396 560 597 600 618 723 743 911 924 968 994 8063 071 105 128 156 201 212 295 372 442 468 464 544 559 596 718 720 754 850 886 936 970 978 9082 108 131 134 218 219.

Auf 3½% konv. Anlehen von 2,300,000 ℳ von 1883.
Lit. F. à **1800** ℳ 11 106 222 285 365 465 524 721 738.
Lit. G. à **900** ℳ 84 104 134 159 267.
Lit. H. à **200** ℳ 175 229 230 231.

Auf 3½% konv. Anlehen von 2,600,000 ℳ von 1885.
Lit. J. à **1800** ℳ 327 346 439 474 760 859 860 944 956 992.
Lit. K. à **900** ℳ 179 281 360 480 500.

3½% Anlehen von 3,991,000 ℳ von 1888.
Lit. M. à **2000** ℳ 13 18 102 219 263 697 798 849 1030 241 420.
Lit. N. à **1000** ℳ 151 162 497 506 592.
Lit. O. à **500** ℳ 28 136 315 475.

3½% Anlehen von 1,622,000 ℳ von 1889.
Lit. P. à **2000** ℳ 47 208 400 488.
Lit. Q. à **1000** ℳ 224 296.
Lit. R. à **500** ℳ 82 132 219.

3½% Anlehen von 4,500,000 ℳ von 1889.
Lit. S. à **2000** ℳ 26 88 327 405 578 1263 332 391 456 542 571.
Lit. T. à **1000** ℳ 16 84 499 504 646 670 904.
Lit. U. à **500** ℳ 22 129 449 535 536.

4% Anlehen von 5,000,000 ℳ von 1891.
Lit. V. à **2000** ℳ 11 141 526 540 596 981 1193 210 264 268 768 791.
Lit. W. à **1000** ℳ 281 568 601 684 964 1081 042 047.
Lit. X. à **500** ℳ 148 178 338 575.

4% Anlehen von 2,850,000 ℳ von 1892.
Lit. AA. à **2000** ℳ 39 52 329 530 652 720 997.
Lit. BB. à **1000** ℳ 63 126 284 383.
Lit. CC. à **500** ℳ 26 256.

3½% Anlehen von 2,716,000 ℳ von 1894.
Lit. DD. à **2000** ℳ 15 62 387 416 552 827.
Lit. EE. à **1000** ℳ 248 275 401.
Lit. FF. à **500** ℳ 16 175.

3½% Anlehen von 8,141,800 ℳ von 1895.
Lit. GG. à **2000** ℳ 32 35 114 486 513 616 682 735 777 803 911 966 1004 016 306 344 360 375 380 535 618 621 680 792 851 855 2049 067 162 163 271 277 286 310 398 409 433.
Lit. HH. à **1000** ℳ 109 246 305 333 519 657 669 700 774 893 1011 050 061 072 106 126 198 238 322 377 381 421 447 460 660 779 854 878.
Lit. JJ. à **500** ℳ 140 254 284 348 406 553 579 592 606 676 931 975 984 1024 158 190 211 301 459 477 549 562 594 646 665.
Lit. KK. à **200** ℳ 237 257 366 386 419 628 716 728 765 770 790 801 878 994 1124 264 304 307 415 498 542 624 689 650 676.

3½% Anlehen von 2,550,000 ℳ von 1896.
Lit. LL. à **2000** ℳ 407 549 616 634 911.
Lit. MM. à **1000** ℳ 225 349 386.
Lit. NN. à **500** ℳ 29 207.

3½% Anlehen von 4,125,000 ℳ von 1896.
Lit. OO. à **2000** ℳ 22 260 683 794 999 1068 187 223 353.
Lit. PP. à **1000** ℳ 166 193 287 742.
Lit. QQ. à **500** ℳ 7 442.

3½% Anlehen von 6,850,000 ℳ von 1898.
Lit. RR. à **2000** ℳ 160 512 524 689 731 889 890 1468 478 653 689 804 947 2439.
Lit. SS. à **1000** ℳ 64 65 97 316 761 1224 309.
Lit. TT. à **500** ℳ 47.

4% Anlehen von 5,400,000 ℳ von 1899 (1. Verlosung).
Lit. UU. à **2000** ℳ 1042 199 458 530 559 613 766 777 825 896.
Lit. VV. à **1000** ℳ 342 345 735 993 1002 020.
Lit. WW. à **500** ℳ 132 451.

**B. Maximiliansbahn.**

Auf 3½% konv. Anlehen von 12,375,000 ℳ von 1881.
Lit. A. à **1800** ℳ 34 54 66 136 143 185 201 212 284 371 879 616 634 643 647 748 789 825 856 890 922 972 1006 046 053 068 114 136 383 403 421 424 425 495 542 580 589 641 752 874 892 2027 046 082 097 280 401 454 495 496 545 609 802 875 935 940 979 3021.
Lit. B. à **1200** ℳ 12 24 88 131 162 180 256 302 348 506 558 669 679 682 712 740 756 781 782 804 807 849 850 1022 124 134 158 215 298 307 417 580 664 684 714 720 786 860 2088 065 087 150 206 251 263 279 351 376 509 550 592.
Lit. C. à **900** ℳ 12 112 248 881 486 470 615 655 695 757 762 764 792 892 930 938 962 1046 065 124 133 156.
Lit. D. à **600** ℳ 50 169 182 251 307 313 331 354 368 485 458 568 617 619 825 869 879 1021 085 103 282 298 346 397 504 530 594 627 711 753 796 883 841 912 924 948 2116 151 162 176 184 285 286 302 354 356 398 537 509 648 681 812 823 844 876 987 3202 214 229 308 332 436 517 534 706 718 721 793 794 829 856 964 975 4002 003 114 135 224 234 245 268 312 342 424 427 513 563 671 748 812 840 865 966 5066 131 133 185 211 242 316.
Lit. E. à **200** ℳ 14 133 212 246 320 329 346 367 401 433 447 449 520 554 585 674 687 695 733 778 828 1011 018 148 289 334 411 460 461 479 507 532 555 648 654 715 769 808 806 815 825 841 2143 280 257 297 304 371 379 412 413 424 545 549 586 617 631 681 689 701 806 855 931 961 978 3177 225 229 504 558 566 569 582 644 773 815 842 862.

3½% Anlehen von 2,170,000 ℳ von 1888.
Lit. F. à **2000** ℳ 325 344 346 431 624 725.
Lit. G. à **1000** ℳ 99 106 392.
Lit. H. à **500** ℳ 112 116.

4% Anlehen von 1,000,000 ℳ von 1891.
Lit. J. à **2000** ℳ 18 266.
Lit. K. à **1000** ℳ 155 199.
Lit. L. à **500** ℳ 55 87.

4% Anlehen von 2,684,000 ℳ von 1892.
Lit. M. à **2000** ℳ 7 91 230 315 594 925.
Lit. N. à **1000** ℳ 6 208 218 440.
Lit. O. à **500** ℳ 32 102 246.

3½% Anlehen von 815,000 ℳ von 1896.
Lit. P. à **2000** ℳ 66.
Lit. Q. à **1000** ℳ 49 102.
Lit. R. à **500** ℳ 34.

3½% Anlehen von 2,177,000 ℳ von 1899 (1. Verlosung).
Lit. S. à **2000** ℳ 217 447 451 590.
Lit. T. à **1000** ℳ 42 210.
Lit. U. à **500** ℳ 74 238.

**C. Nordbahnen.**

Auf 3½% konv. Anlehen von 4,300,000 ℳ von 1880.
Lit. A. à **2000** ℳ 33 172 207 343 449 648 650 891 898 922 958 998.
Lit. B. à **1000** ℳ 7 29 86 89 155 156 220 356 390 478 697 759 810 966 1001 117 390 404 442 457 535 681 711 762 835.
Lit. C. à **500** ℳ 41 155 211 229 304 427 456 453.

Auf 3½% konv. Anlehen von 21,530,700 ℳ von 1881.
Lit. A. à **2000** ℳ 24 31 160 168 218 227 264 340 398 436 615 530 598 605 689 721 770 912 987.
Lit. B. à **1800** ℳ 29 102 230 247 512 553 559 667 694 729 774 926 940 957 1002 022 059 215 260 289 357 366 447 474 535 628 696 706 727 2094 006 142 196 218 257 336 379 399 485 510 522 572 682 652 668 667 719 761 876 3086 107 228 233 269 399 400 489 518 603 650 680 701 725 758 842 858 880 889 890 967 970 992 4012 013 076 097 105 151 218.
Lit. C. à **1000** ℳ 65 91 95 148 356 367 453 468 475 528 626 689 677 814 818 950 1007 089 113 168 281 303 309 363 453 470 483 532 539 703 724 733 789 848 929 942 955.
Lit. D. à **900** ℳ 9 115 118 128 158 277 305 410 437 491 524 544 560 628 681 688 724 736 852 855 904 994 1005 045 121 368 406 519 686 787 836 879 903 929 967 964 2013 030 047 107 120 182 258 279 358 374 428 577 650 698 756 768 786 819 848 904 914 915 3039 054 130 140 157 198 199 207 258 270 277 326 407 425 431 450 457 469 513 651 719 817 828 892 917 959 963 999 4083 091 100 181 269 276 291 315 411 449 475 498 552 561 592 604 666 730 970 971 5082 264 277 304 307 333 425 538 574 612 655 6011 043 110 157 223 289 378 382 625 638 671.
Lit. E. à **500** ℳ 4 237 238 261 319 332 343 347 385 459 465 504 535 587 591 771 778 802 882 1024 058 075 083 108 113 148 176 182 366 437 445 542 552 632 711 731 737 771 807 837 861 884 905 907 972 2052 241 265 325 338 385 426 486 506 562 568 573 599 620 757 790 838 873 3172 216 245 270 498 525 524 566 581 721 801 878 890 961 974 4019 084 129 167 286 268 279 281 365 507 535 693 851 882 922 969 5010 027 180 190 199 212 335 363 368 467 592 602 789 817 840 856.
Lit. F. à **200** ℳ 46 96 203 236 284 285 298 534 535 545 611 667 673 741 756 836 892 963 989 1080 108 128 176 190 193 416 597 601 701 760 814 888 930 987 2017 088 071 179 315 337 376 481 440 473 479 505 548 565 651 682 694 717 728 773 846 950 935 3045 067 099 117 154 179 253 372 398 502 728 772 821 852 874 891 946 4022 080 139 238 346 382 440 446 492 700 796 855 865 898.

3½% Anlehen von 1,680,000 ℳ von 1888.
Lit. G. à **2000** ℳ 59 67 83 349.
Lit. H. à **1000** ℳ 3 30.
Lit. J. à **500** ℳ 63 166 188.

4% Anlehen von 2,970,000 ℳ von 1892.
Lit. K. à **2000** ℳ 314 639 679 725 730 951 1096.
Lit. L. à **1000** ℳ 236 366 465 525.
Lit. M. à **500** ℳ 98 211 291.

3½% Anlehen von 4,054,000 ℳ von 1894.
Lit. N. à **2000** ℳ 70 106 481 890 1138 145 269 280 393.
Lit. O. à **1000** ℳ 16 180 257 468 614.
Lit. P. à **500** ℳ 60 446.

3½% Anlehen von 2,841,000 ℳ von 1896.
Lit. Q. à **2000** ℳ 61 226 559 564 722.
Lit. R. à **1000** ℳ 32 338.
Lit. S. à **500** ℳ 171 207.

### 5) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

86. Verlosung am 7. Juli 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

**Serien:**
**1245 1645 3260 3820 4122 5437 6260 7292 9985 12742 13353 13428 13471 14180 16506 16833.**

**Prämien:**
Serie **1245** Nr. 22, **1645** 10 20 23, **3260** 15, **5437** 22, **7292** 10 (25,000), **9985** 21, **13353** 18, **13428** 4 13 (250) 15 (1000) 22 (500), **13471** 16 17, **14189** 5 14 16 (250), **16506** 3 5.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

### 6) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

110. Verlosung am 20. Juni 1906.
Zahlbar am 15. April 1907.

**Serien:**
**3007 11881 12295 13554 14436 16048 16868 17005 17490 18907 20727 21457 27431 28649 29597 34457 39680 39684 45806 51769.**

**Prämien:**
Serie **3007** Nr. 28 (750), **11881** 4 12 (750), **12295** 6, **13554** 4 24, **14436** 1 3 6, **16048** 24 (1500), **17005** 2 11 16, **17490** 8 11 14 17, **21457** 1 (**100,000**), **27431** 18 28, **28649** 3 (750), **29597** 6 10 26, **39680** 14.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 195 Fr. gezogen.

### 7) Eisenbahn-Renten-Bank in Frankfurt a.M., Obligationen.

Verlosung am 7. und 8. Juni 1906.
Zahlbar am 1. Dezember 1906.

**4½% Obligationen.**
Lit. B. 58 299 620 724 784 769 1039.
Lit. C. 134 186 480 806 1681 2328 350 383 439 548 577 868 897 3061 369.
Lit. D. 558 559 584 1097 165 596 633 692.
Lit. E. 19 58 948 1072 116 165 621 738 2047 178 256.

**4% Obligationen.**
Lit. A. 100 173 201 212.
Lit. B. 283 272 432 495 568 654 690 787 818 889 998 1019 133 198 229 305 333 396 414 512 770 834 2047 079 156 165 191 383 410 693 738 994 3012 330 339 452 512 711 727 773 4194.
Lit. C. 28 113 170 232 248 296 312 430 479 514 688 761 1259 324 880 428 502 570 657 696 705 750 792 884 897 2081 211 288 853 448 452 480 700 772 914 968 3089 102 191 325 393 408 486 476 497 501 515 675 592 618 667 685 772 785 830 851 943 4028 085 106 221 380 485 584 727 829 934 5122 131 206 386 553 623 723 728 763 864 938 944 6143 385 413 442 476 586 784 748 832 972 7033 175 306 325 346 509 698 920 8068 125 254 335 465 549 580 576 780 745 822 828 846 864 9171 217 314 370 725 899 964 10176 196 244 391 393 410 530 565 721 790 808 893 981 11000 100 226 654 792 805 941 985 12012 149 158 165 188 262 642 735 742 781 13025 122 150 186 225 266 268 357 484 523 570 808 840 841 928 968 959 14104 265 340 371 447 480 865 880 15387 507 692 715 853 16395 550 562 904 997 17093 482 524 624 749 823 874 938 941 947 18008 362 369 542 798 19061 203 231.
Lit. D. 17 18 130 204 255 283 379 415 530 570 681 614 659 827 864 934 967 1007 012 020 136 137 389 551 594 692 740 848 938 998 2020 074 145 180 209 350 385 437 453 638 887 916 925 3034 067 075 164 189 214 218 231 318 546 557 592 640 705 726 800 863 880 971 975 993 4078 081 095 127 148 236 286 317 456 565 644 667 852 861 888 913 5024 032 084 143 145 172 238 363 494 423 524 606 637 843 905 6255 352 356 406 559 664 833 877 981 7018 108 214 230 329 433 548 594 677 776 967 8180 408 579 558 710 866 966 9004 060 124 195 281 288 418 440 472 509 546 605 623 847 964 10146 171 189 494 599 630 670 741 776 795 880 881 11139 205 622 947 12281 525 615 662 13067 143 186 330 726 746 759 858 14042 186 182 316 549 704 15160 180.
Lit. E. 55 65 89 91 209 228 490 526 554 611 621 631 672 812 910 918 922 1161 171 256 376 387 401 410 555 651 675 729 765 829 879 894 928 963 993 2082 071 096 126 274 302 370 384 492 691 750 835 841 842 911 928 3142 304 333 409 410 445 453 469 481 493 604 703 710 762 792 4220 229 257 367 411 446 507 575 618 879 883 885 5047 064 109 173 227 324 383 482 485 440 587 628 684 808 873 887 955 969 6091 351 414 450 466 571 574 583 683 684 737 766 788 831 832 7000 045 079 292 334 336 385 390 413 674 699 722 858 8063 167 186 421 426 438 441 454 557 689 756 9053 145 166 160 302 360 468 704 775 887 10000 097 218 413 460 556 560 615 642 659 852 864 906 11084 146 466 578 646 782 841 852 872 12248 261 294 355 677 802 13025 082 086 224 535 616 638 877 921 14035 289 292 871 15043 116 182 275 328 502 534 586 815 816 16116 343 408 421 641 688 714 756 815 907 919 17293 421 945 18081 105 161 199 327 569 571 589 636 704 731 824 19012 042 069 139 210 806 867 428 628 662 20006 062 185 350 464 486 610.

### 8) Gotthardbahn-Gesellschaft, 3½% Obligationen von 1895.

12. Verlosung am 26. Juni 1906.
Zahlbar am 30. September 1906.
Lit. A. à **500** Fr. 4761—780 15041—060 18821—840 20461—480 31421—440 35361—380 921—940 46441—460 50461—480 52821—840 53221—240 54681—700 61581—600 641—660 62461—480 69741—760 84561—580 92821—840.
Lit. B. à **1000** Fr. 1381—390 3031—040 8211—220 10761—770 11581—590 19021—030 20721—730 26181—190 31851—860 41461—470 43811—820 46371—380 48201—210 461—470 491—500 49801—810 51421—430 53321—330 57471—480 541—550 721—740 63211—220 411—420 64191—200 69781—790 70231—240 78221—230.

### 9) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Lit. S.

Verlosung am 12. Juni 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.
à **1000** Taler Gold. 91 123 155 194 214 441 509 565 611 669.
à **500** Taler Gold. 933 1200 322 356 364 424 508 697.

### 10) Hof-Asch-Eger Eisenbahn, Partial-Obligationen.

41. Verlosung am 15. Juni 1906.
Zahlbar am 15. September 1906.
24 27 44 92 97 100 126 152 266 304 311 331 397 426 444 452 661 667 690 728 730 772 787 800 803 814 845 901 975 989 1024 072 098 112 144 268 292 300 337 442 452 509 587 585 616 626 662 844 860 941 998 2008 062 120 152 168 171 215 222 352 520 547 607 624 704 736 739 740 752 828 916 999 3035 095 155 158 179 204 207 234 352 358 450 666 743 864 869 877 893 908 971 4066 071 091 168 181 237 255 262 335 414 554 622 684 728 793 797 852 874 881 901 936 969 5060 102 109 122 184 200 206 219 300 302 362 375 378 447 528 551 558 564 568 646 726 744 752 759 767 879 935 944 969 6256 376 416 429 479 490 547 625 682 696 709 742 763 894 918 954 960 968 7104 131 137 337 432 475 508 579 581 598 602 632 730 773 785 818 824 835 856 936 8024 034 039 078 122 153 157 169 187 282 347 351 362 460 668 721 741 755 804 806 842 875 981 984 9036 153 170 186 193 237 240 277 298 331 347 370 440 484 533 543 578 612 661 674 677 712 749 758 783 818 858 880 10109 129 187 189 215 249 317 324 356 875 394 440 465 470 538 621 625 683 693 735 840 891 967 995 11002 005 013 067 069 092 156 157 165 281 324 361 426 438 520 562 599 600 612 637 690 803 885 948 978 12038 126 195 271 324.

### 11) Karlsruher 4½% Straßenbahn-Anleihe von 1900.

Kündigung vom 20. Juni 1906.
Sämtliche Teilschuldverschr. zur Rückzahlung am 2. Januar 1907. Die Einlösung kann schon von jetzt ab gegen Zahlung der laufenden Zinsen erfolgen, wobei den Besitzern bei Einlösung im Juli und August ½%, im September u. Oktober ¼% Prämie gewährt wird.

### 12) Mailänder 45 Lire-Lose von 1861.

120. Verlosung am 2. Juli 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

**Serien:**
**118 318 320 520 616 707 852 855 871 969 1004 1046 1102 1227 1260 1375 1469 1492 1589 1621 1702 1860 1879 2041 2088 2153 2210 2277 2403 2416 2458 2468 2473 2523 2528 2585 2710 2766 2767 2917 2984 3130 3214 3221 3279 3343 3367 3369 3426 3462 3524 3567 3675 3698 3858 3882 3973 3985 4140 4152 4176 4246 4447 4720 4852 4887 5187 5292 5524 5543 5569 5676 5753 5816 5971 6219 6259 6277 6425 6512 6606 6677 6684 6821 6928 7233 7411 7447 7533 7810.**

**Prämien:**
Serie **118** Nr. 34, **318** 3 (500) 41, **320** 2 (1000), **616** 4 (200), **707** 15 (1000) 43 (1000), **852** 46 (100), **855** 45 (1000), **871** 1 24 (1000), **969** 22 (100) 30 36, **1046** 22, **1102** 39, **1375** 10 28 (150) 35 (100), **1492** 22 (100), **1589** 45 (150), **1621** 12, **1702** 27, **1860** 17 48 (200), **2041** 13 (1000) 39, **2088** 22 (1000) 34 40, **2153** 14 (200) 22 (1000), **2416** 29 (100), **2468** 30, **2473** 15 (150), **2585** 21, **2767** 42 (150), **2917** 34 45 (200) 46, **2984** 42 (150), **3214** 16 (100) 32 49 (150), **3279** 4 39 (1000), **3367** 30, **3426** 38, **3462** 37 (1000) 42 (1000), **3524** 1 48 (200), **3675** 1, **3882** 8, **3973** 4 40 (100), **4140** 14 35 (150) 29 (500), **4152** 9 (100) 15 24 32 (1000) 42, **4176** 23 (1000), **4852** 47 (150), **4887** 4 22 (300), **5187** 25 (1000), **5292** 30 (100), **5543** 2 (1000), **5676** 26 28 (100), **5753** 43 (300) 47 (1000), **5971** 12 (1000) 32 (500), **6219** 46, **6277** 38 (1000), **6425** 46, **6606** 22 30 (150), **6677** 18 35, **6821** 15, **6928** 7 (1000), **7411** 44 (300), **7447** 13 (1000) 40 (300), **7533** 10.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 60 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 49 Lire gezogen.

### 13) Offenburger 3% Stadt-Schuldverschr. von 1895.

Verlosung am 27. Juni 1906.
Zahlbar am 31. Dezember 1906.
Lit. A. 9 70 207 208 291.
Lit. B. 1 38 41 44 47 183 186 197 261 389 613 614 647.
Lit. C. 4 14 76 329 350 419 434 486 528 562 533 540 571.
Lit. D. 24 78 149.

### 14) Oesterreichische Gesellschaft v. Roten Kreuze, 10 Fl.-Lose von 1882.

(Berichtigung.)
In der Verlosung vom 2. Juli 1906 muß es bei der Prämienziehung statt Serie 3319 Nr. 35, richtig Serie **3313** Nr. 35 heißen.

### 15) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Obl. v. 1900.

6. Verlosung am 2. Juli 1906.
Zahlbar am 1. August 1906.
**59301**—400 **69901—70000** **91801**—900 **104201**—298 **106201**—300 **111501**—600 **119701**—800.

### 16) Ottomanische 4% Prioritäts-Anleihe v. 1890.

Kündigung vom 2. Juli 1906.
Sämtliche noch im Umlauf befindlichen Obl. zur Rückzahlung am 16. Juli 1906.

### 17) Ottomanische 5% Anleihe von 1896.

10. Verlosung am 3/16. Juni 1906.
Zahlbar am 1/14. Juli 1906.
**15011**—060 **23411**—460 **25661**—710 **27261**—310 **31311**—360 **61711**—760 **65061**—710 **79061**—110 **84411**—460 561—610 **87161**—210 911—960 **89561**—610 **92961—93010** **99061**—110 **105961—106010** **116261**—310 **120311**—360 **122011**—060 561—610 **123161**—210 **133011**—060 **147661**—710.

### 18) Russische 3% Staatsbahn-Obligationen III. Emiss. v. 1881.

(Große Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen.)
Verlosung am 1/14. Juni 1906.
Zahlbar am 1/14. Dezember 1906.
à **625** Rubel Metall. **128086**—110 **129486**—510 **130386**—410 861—885 **131236**—260 861—885 **132511**—535 **133686**—710 **134061**—085 **139186**—210 **142386**—410 **145836**—860 **149086**—110 **150636**—660 **158061**—085 **161411**—435 **165461**—485 **170461**—485 **172436**—460.
à **125** Rubel Metall. **178561**—585 **181761**—785 861—885 **187936**—960 **197211**—235 **198786**—810 **201261**—285 **204261**—285 **210611**—635 936—960 **213911**—935 **215736**—760 **218511**—535 686—710 **219336**—360 **222586**—610 **223636**—660 **226736**—760 **228986—229010** 136—160.

### 19) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obl. v. 1894.

Außerordentliche Amortisationsziehung am 2. Juli 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906 mit 200 Kr. für jede Obligation.
Serie **3 4 6 8 11 12 19 43 51 52 64 68 79 82 88 93 107 109 114 136 141 153 157 170 175 182 208 214 216 217 223 226 259 263 270 279 282 283 317 342 343 352 355 410 411 418 430 444 447 465 472 477 484 487 492 506 507 511 517 526 531 547 551 578 583 589 591 602 608 610 628 630 641 657 670 675 692 694 708 716 719 724 742 748 755 770 794 801 818 822 824 832 842 845 855 876 881 918 934 962 969 975 980 1001 1010 1032 1034 1035 1052 1099 1114 1115 1149 1166 1170 1184 1212 1219 1222 1233 1236 1289 1287 1309 1341 1343 1348 1391 1394 1404 1405 1412 1419 1429 1431 1434 1438 1448 1450 1451 1464 1468 1476 1478 1487 1494 1496 1507 1508 1513 1519 1520 1545 1546 1569 1585 1592 1599 1600 1601 1641 1644 1645 1652 1654 1656 1659 1668 1677 1679 1680 1695 1698 1710 1731 1754 1772 1795 1797 1814 1830 1838 1841 1844 1845 1853 1872 1893 1896 1919 1932 1933 1943 1951 1960 1978 2000 2032 2035 2036 2068 2088 2121 2149 2164 2180 2225 2229 2232 2237 2256 2266 2281 2300 2307 2313 2319 2320 2347 2349 2351 2357 2385 2391 2401 2409 2429 2436 2466 2470 2476 2478 2483 2494 2507 2513 2515 2522 2531 2532 2535 2537 2556 2562 2568 2571 2603 2604 2605 2612 2613 2627 2633 2650 2658 2662 2685 2691 2699 2701 2714 2723 2732 2742 2754 2765 2766 2772 2778 2828 2831 2833 2834 2840 2844 2850 2863 2866 2869 2877 2880 2882 2887 2890 2902 2906 2907 2908 2914 2917 2919 2932 2935 2936 2938 2940 2943 2948 2949 2950 2951 2952 2953 2954 2958 2966 2969 2970 2980 2981 2994 3004 3011 3017 3020 3025 3026 3033 3034 3036 3043 3047 3052 3068 3072 3077 3083 3096 3101 3106 3112 3114 3116 3121 3125 3127 3130 3132 3133 3138 3143 3145 3148 3154 3155 3157 3168 3171 3176 3178 3183 3188 3194 3197 3201 3205 3207 3210 3211 3212 3214 3218 3221 3238 3239 3240 3246 3261 3262 3263 3264 3268 3269 3270 3273 3275 3278 3283 3286 3293 3300 3307 3309 3312 3324 3334 3338 3340 3341 3346 3348 3349 3351 3358 3365 3368 3370 3378 3379 3384 3385 3387 3396 3397 3405 3413 3422 3426 3428 3432 3433 3446 3449 3454 3455 3462 3466 3469 3475 3482 3484 3486 3492 3493 3495 3498.**

### 20) Wertheim a. Main, Stadt-Schuldverschr.

Verlosung am 11. Mai 1906.
Zahlbar am 1. Dezember 1906.
Lit. A. à **1000** ℳ 43.
Lit. B. à **500** ℳ 11 144.
Lit. C. à **200** ℳ 58 114.

### 21) Zellstoffabrik Waldhof in Mannheim-Waldhof, Teilschuldscheine.

Verlosung am 2. Juli 1906.
Zahlbar mit 2% Zuschlag am 2. Januar 1907.
76 103 246 334 369 462 639 654 669 726 774 906 953 1024 126 197 203 217 227 234 253 254 295 346 406 514 658 690 752 810 879 880 903 919 928 930 2062 067 156 192 232 238 251 252 303 351 416 457 512 560 563 681 968 973 3011 028 201 207 337 344 415 543 560 620 671 735 775 782 807 866 867 927 986 988 4021 128 184 268 310 383 424 428 542 586 627 669 691 698 745 898 933 5826 237 345 350 386 408 422 569 677 748 750 789 826 847 877 934 999 6030 067 117 161 313 350 482 506 521 580 600 655 699 737 741 760 817 829 874 891 912 919 7027 054 182 312 345.
381 à **1000** ℳ

**Abonnement:** 50 Pfennig monatlich. Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

# Mannheimer Journal

## Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

**Inserate:** Die Kolonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . 25 „ Die Reklame-Zeile . . 60 „

Expedition Nr. 218.

Nr. 127. Montag, den 30. Juli 1906. 116. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Das Einfangen von Hunden in hiesiger Stadt betr.

Eingefangen und bei Wasenmeister Stamm H 5, 9 hier untergebracht ein herrenloser Hund. Race: Dackel. Farbe: schwarz und braun. Geschlecht: männlich.

Mannheim, den 27. Juli 1906.

**Großh. Bezirksamt. Polizeidirektion.** 8609

### Bekanntmachung.

Fund betreffend.

Nr. 90527 II. Es wurden gefunden und auf dem Fundbureau Zimmer 11 der Polizeidirektion zur Aufbewahrung abgegeben: 8607

Fünf Portemonnaies mit Inhalt, 2 Fahrradnummernplatten, 2 Spazierstöcke, zwei Milchkannen, 1 weißes Hemd, 1 Kopftuch (seidenes) ein Paket mit Kinderschürzen, eine Brille, eine goldene Broche, 2 Handtäschchen mit Inhalt.

Falls sich ein Empfangsberechtigter nicht rechtzeitig meldet, geht das Eigentum an der gefundenen Sache binnen Jahresfrist auf den Finder oder evtl. die Gemeinde über.

Mannheim, 28. Juli 1906.

**Gr. Bezirksamt. Polizeidirektion.**

### Konkursverfahren.

Nr. 5001. Ueber das Vermögen der **Eduard Eisenmann** Witwe **Elise** geb. **Mayer,** Händlerin in Mannheim, Gontardstr. 35, wurde heute vormittag ³/₄11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter wurde ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum 30. August 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf 6604

**Dienstag, 28. August 1906, vormittags 10 Uhr.**

vor dem Gr. Amtsgerichte, Abt. II, II. Stock, Zimmer Nr. 111, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. August 1906 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 28. Juli 1906.

**Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts, Abt. II.**
Ehrmann.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung u. Montage der

**schmiedeeisernen Dachkonstruktionen**

f. d. Kesselhauserweiterungsbau und für das Vorpumpenhaus auf dem Wasserwerk im Käferthaler Wald soll im Wege der 30.00/687

**Submission**

vergeben werden.

Die Zeichnungen können auf unserem Bureau in K 7 während der Dienststunden eingesehen werden.

Angebotsformulare und Bedingungen geben wir kostenlos ab.

Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, 16. Aug. 1906, vormittags 11 Uhr,** verschlossen m. entsprechender Aufschrift anher einzureichen.

Mannheim, 28. Juli 1906.

**Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.**
Pichler.

### Kunsthalle Mannheim.

#### Arbeitsvergebung.

Die Bildhauerarbeit zweier Figurengruppen und des Stadtwappens, zum Neubau der Kunsthalle hier, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. 30000/938

Angebote sind bis spätestens **4. August, vormitt. 11 Uhr,** verschlossen, mit der Aufschrift „Kunsthalle Mannheim, Bildhauerarbeiten", auf unserem Bureau, Werderstraße 30, abzugeben, woselbst das Nähere zu erfahren ist.

Mannheim, den 28. Juli 1906.

**Die Bauleitung:**
Billing & Stöber.

### Bekanntmachung.

Das Einfangen von Hunden in hiesiger Stadt betr.

Eingefangen und bei Wasenmeister Stamm H 5, 9 hier untergebracht ein herrenloser Hund. Race: Schnauzer, Farbe: rot und weiß gefleckt, Geschlecht: männlich. 8410

Mannheim, den 25. Juli 1906.

**Großh. Bezirksamt. Polizeidirektion.**

### Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

Nr. 90545 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Straßenbauarbeiten in der Schiffer- und Katharinenstraße zwischen H 4 und J 4 und J 3 und J 4 die Absperrung dieser Straße vom 30. Juli ds. Js. bis auf Weiteres nötig fällt. Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesamten Fuhrwerksverkehr verboten.**

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366 Ziffer 10 R.-Str.-G.-B. u. § 121 P.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. 8608

Mannheim, 27. Juli 1906.

**Gr. Bezirksamt. Polizeidirektion:**
Schäfer.

### Ladung.

Nr. 27998 II. **Franz Schützenmeier,** geb. am 22. November 1874 zu Eiterzhausen, Maurer und Brauer, zuletzt wohnhaft in Neckarau z. Zt. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Wehrmann I. Aufgebots im Laufe des Jahres 1905 aus dem Deutschen Reiche und zwar aus Neckarau ohne Erlaubnis des Bezirks-Kommandos Mannheim nach Amerika ausgewandert ist. Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.-B. 8606

Derselbe wird auf Anordnung des Großherzogl. Amtsgerichts — Abteil. 15 — hierselbst auf

**Montag, 17. Septbr. 1906, vormittags 8 Uhr.**

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 Str.-P.-Ord. von dem Bezirks-Kommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 6. Juli 1906 verurteilt werden.

Mannheim, 26. Juli 1906.

**Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts 15:**
Grabenstein.

### Vereinsregister.

Zum Vereinsregister Band III, O.-Z. 6, wurde heute der Verein „Verband der Metallindustriellen Badens, der Pfalz und angrenzenden Industriebezirke e. V." in Mannheim eingetragen. 8605

Mannheim, den 27. Juli 1906.

**Gr. Amtsgericht I.**

### Württembergisch-Südwestdeutscher Eisenbahn-Verband

Auf 1. August 1906 wird zum Mannheim usw. „württembergischen Gütertarif der Nachtrag VI. ausgegeben.

Der Verkaufspreis beträgt 20 Pfg.

Die Frachterhöhungen für Möhringen a. d. Fildern treten erst mit 1. September 1906 in Kraft. 65647

Karlsruhe, den 27. Juli 1906

**Gr. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen**

**Trauringe**

D. R. P. — ohne Lötfuge kaufen Sie nach Gewicht am billigsten bei

**C. Fesenmeyer**
**P 1, 3,** Breitestrasse.

Jedes Brautpaar erhält eine geschnitzte Schwarzwälder Uhr gratis. 61800

### Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:

1. Band XI, O.-Z. 35, Firma „Bernhard Bär" in Seckenheim: 8626/32

Offene Handelsgesellschaft.

Max Bär, Kaufmann in Seckenheim ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 15. Mai 1906 begonnen.

2. Band XI, O.-Z. 171, Firma „Weidner & Hennig" in Mannheim:

Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Mai 1906 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Karl August Weidner als alleinigen Inhaber übergegangen.

3. Band XII, O.-Z. 40, Firma „Mannheimer Käse- und Butter-Halle Karoline Maier" in Mannheim:

Die Firma ist erloschen.

4. Band XII, O.-Z. 109, Firma „Herrmann, Busch & Göbel" in Mannheim:

Offene Handelsgesellschaft.

Persönlich haftende Gesellschafter sind: Georg Herrmann, Zimmermeister, Mannheim, Johann Busch, Bau- und Zimmeister, Nürnberg und Emil Göbel, Bau- und Zimmermeister Nürnberg.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1906 begonnen.

Geschäftszweig: Baugeschäft.

5. Band XII, O.-Z. 110, Firma „Sigmund Sommer" in Mannheim, Q 7, 14:

Inhaber ist: Sigmund Sommer, Kaufmann in Mannheim.

Geschäftszweig: Handel in Oefen, Herden, altem Eisen und Metallen.

6. Bd. XII, O.-Z. 111, Firma „Maria Huser" in Mannheim, T 3, 1.

Inhaberin ist Maria Florentina geb. Brunner, Ehefrau des Heinrich Huser, Mannheim.

Heinrich Huser, Händler in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

Geschäftszweig: Handel mit Obst, Kartoffeln und Viktualien.

7. Bd. XII, O.-Z. 112, Firma „Heinrich Rothweiler" in Mannheim, Mittelstraße 6/10.

Inhaber ist Heinrich Rothweiler, Handelsmann in Mannheim.

Geschäftszweig: Gemüse- und Südfrüchte-Handlung.

Mannheim, 28. Juli 1906.

**Großh. Amtsgericht I.**

### Güterrechts-Register.

Zum Güterrechtsregister Band VII wurde heute eingetragen:

1. Seite 254, Krämer, Felix, Kapitän in Mannheim und Emmy geb. Appelgrün:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. Juni 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

2. Seite 255, Hopfinger, Leopold, Maschinenarbeiter in Mannheim und Anna geb. Scheid:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 27. Juni 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

3. Seite 256, Art, Wilhelm, Schlosser in Mannheim und Elsa geb. Ehmann:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. Juli 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen derselben.

4. Seite 257, Bender, Franz Lorenz, Rohrleger in Mannheim und Friederike geb. Senk:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. Juli 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

5. Seite 258, Seib, Christian Georg, Schieferdecker in Mannheim und Friederike geb. Marthaler:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 16. Juli 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

6. Seite 259, Müller, Karl Friedrich, Cigarrenmacher in Ladenburg und Elisabetha geb. Weymann:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. Juli 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

7. Seite 260, Pohl, Karl, Buchbindermeister in Mannheim und Babette geb. Rollwagen:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. Juli 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

8. Seite 261, Kaim, Dr. Franz Königl. Württembg. Hofrat in Mannheim und Karoline Maximiliane Sabine geb. Freiin Schermbinger von Schirmding:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. Juli 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

9. Seite 262, Mieck, Dr. Paul in Mannheim und Elisabeth geb. Krohn:

Nr. 1. Die Eheleute leben im gesetzlichen Güterrecht des bürgerlichen Gesetzbuches. Das im Vertrage vom 20. Juli 1906 bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.

10. Seite 263, Stamm, Josef Karl, Wasenmeister in Mannheim und Auguste geb. Sattler:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. Juli 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

11. Seite 264, Umbach, Christian Gottfried, Monteur in Mannheim und Anna Katharina geb. Bischoff:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 24. Juli 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

12. Seite 265, Seih, Georg Heinrich, Tapezier in Mannheim-Neckarau und Emilie geb. Hertkorn:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 6. Juli 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen derselben.

13. Seite 266, Schimpf, Johann Georg, Sattler in Mannheim und Elisabeth geb. Koch:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. Juli 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen derselben.

14. Seite 267, Schock, Gottlob, Wilhelm, städtischer Arbeiter in Mannheim und Maria Katharina geb. Ottmar:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 24. Juli 1906 ist Gütertrennung vereinbart.

15. Seite 268, Utlis, Albert, Magazinarbeiter in Mannheim und Sophie Christine geb. Spöer:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 25. Juli 1906 ist Gütertrennung vereinbart. 8611/25

Mannheim, 28. Juli 1906.

**Gr. Amtsgericht I.**

Meine neuen

**Elektr. Uhren**

D. R. G. M. 60000/₂

sind, infolge ihrer einfachen Konstruktion die zuverlässigsten und billigsten. Speziell für Bureaus ꝛc. sehr praktisch.

**E 5, 1** am Fruchtmarkt **E 5, 1**

**C. Fischel**
Uhrmacher. Tel. 3596.

Abschrift.

### Urteil.

In der Anklagesache gegen **Ludwig Leppel,** Pferdehändler von und in Obersülzen,

wegen Körperverletzung und Beleidigung,

hat das Schöffengericht zu Mannheim in der öffentlichen Sitzung vom 16. Juli 1906, an welcher Teil genommen haben:

1. Vorsitzender Hilfsrichter Referendär Dr. Mayer,
als Schöffen: Isidor Kaiser, Kaufmann hier und Gustav Leis, Kaufmann hier,
2. Als Gerichtsschreiber Aktuar Wallerer.

auf Grund der stattgehabten Verhandlungen zu Recht erkannt:

Der Angeklagte Ludwig Leppel, Pferdehändler von Obersülzen wird wegen Körperverletzung im rechtlichen Zusammentreffen mit einer öffentlichen Beleidigung des Pferdehändlers Julius Wahl in Sandhausen und weiter wegen öffentlicher Beleidigung des Moses Wahl von Sandhausen zur Geldstrafe von

**fünfzehn Mark**

für den Fall der Unbeibringlichkeit zur Gefängnisstrafe von drei Tagen, und zu den Kosten verurteilt.

Zugleich wird den Beleidigten die Befugnis zuerkannt, das Urteil binnen 14 Tagen nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten durch einmaliges Einrücken in den Mannheimer Generalanzeiger öffentlich bekannt zu machen.

B. R. W.

Vorstehendes Urteil bringen wir hierdurch zur Veröffentlichung.

Heidelberg, den 30. Juli 1906.

Dr. **C. Schottler,** Rechtsanwalt.

### Freiwill. Feuerwehr

**3. Kompagnie.**

**Montag, den 30. Juli,** abends 9 Uhr

**Kompagnie-Versammlung**

bei Kamerad **Theilacker,** Café **Oper.** Gleichzeitig Auszahlung der Spareinlagen, u. Obmannsversammlung. 30000/₆₃₂

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein

**Hauptmann:** Grünewald.

### Danksagung.

Durch letztwillige Verfügung einer nunmehr Verstorbenen erhielten wir von deren Hinterbliebenen die reiche Gabe von

**Mk. 400.—**

wofür wir hiermit unsern herzlichsten Dank aussprechen. 65644

**Der Hauspflege-Verein.**

**Birken-Kopfwasser**

hilft am besten gegen das **Dünnwerden der Kopfhaare,** kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet, **à Glas Mk. 1.50.** 35602

**Medicinal-Drog. z. roten Kreuz**
**Th. von Eichstedt, N 4, 12.**

Ferner zu haben bei: **H. Urbach,** Friseur, Planken, D 3, 8, **Friedr. Häfig,** Friseur, N 3, 13b **C. W. Knoff,** Drogerie, D 3, 1.

Thiele's bekanntes antiseptisches 5691

**Fußstreupulver**

garant. unschädl. ärztl. empfohl. Kein Geruch, kein Wundlaufen mehr! Dose 50 u. 75 Pfg. ist zu haben bei: **Ludwig & Schütthelm,** O 4, 3, **Badenia-Drog.,** U 1, 9 u. **H. Merkle, Merk.-Drog., Gontardpl.**

**A. Jander**
**P 2, 14 Planken P 2, 14**
gegenüber der Hauptpost

**Stempelständer**

für 4, 6, 8, 10 und 16 Stempel passend. 4934

**PATENT-ANWALTS-BUREAU**
**C. KLEYER KARLSRUHE.**
Tel. 1303. Kriegstr. 77. (BADEN) 33840

**Max Neumanns Diamant-Kitt**

ist zum Kitten zerbrochener Gegenstände das beste der Welt. Preis per Flasche 30 u. 50 Pfg. Zu haben in Drogerien, Colonial-, Haushaltungs-, Glas- u. Porzellan-Geschäften. **Haupt-Depot** für Mannheim und Heidelberg

**Jacob Damm, S 4. Mannheim. S 4.** 6564

### Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907.

#### Internationale Kunst- u. große Gartenbau-Ausstellung.

#### Bekanntmachung.

Auf dem Ausstellungsgelände sind noch verschiedene Plätze zur Errichtung von Verkaufsstellen für **Sekt, Liköre, Wein, Apfelwein, alkoholfreie Getränke, Sodawasser und dergl.** zu vergeben.

Interessenten können die näheren Bedingungen im Bureau der Ausstellungsleitung — Friedrichsplatz 14 — einsehen, woselbst auch ein Lageplan aufliegt.

Anmeldungen sind **spätestens bis zum 15. August 1906** an die Ausstellungsleitung einzureichen.

Mannheim, den 28. Juli 1906. 61551

**Die Geschäftsleitung.**

### Vergebung von Eisengegenstände

#### für den städtischen Sielbau.

Die Lieferung von zirka 30000 Kilogramm Eisengegenstände zur Ergänzung des Lagerbestandes soll öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungen und Angebotsformulare liegen auf dem Tiefbauamt Litera L 2, 9 zur Einsicht auf und können dieselben gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem Tiefbauamt bis zum:

**Montag, den 20. August l. Js., vormittags 11 Uhr,** einzureichen.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote beizuwohnen. Nach der Eröffnung der Submissionsverhandlung eingehende Angebote können nicht mehr angenommen werden.

Zuschlagsfrist: acht Wochen.

Mannheim, den 25. Juli 1906. 30000/640

**Tiefbauamt:**
Eisenlohr.

### Obstmarkt in Weinheim

**an der Bergstraße**

**findet von jetzt ab, bis Ende Oktober l. J. jeweils mit dem Dienstag-Wochenmarkt statt.** 9291

Die beste Schule am Platze für Herren und Damen zur **raschen** und **gründlichen** Erlernung der französischen Sprache ist die 38850

**École française**
**P 3, 4.**

**Cours de conversation et de littérature**
**Franz.-Kaufmänn. Correspondenz.**

Die Kurse beginnen wieder **Montag, den 13. August.**

**Herm. Gerngross**
**Fabrik von Conservegefässen**
**System Lasch** 64741
**in Glas und Steinzeug**
**anerkannt das beste System zur Frischhaltung aller Lebensmittel**
patentiert und prämiert in vielen Ländern.
**Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.**
**Grösstes Lager Deutschlands für Wiederverkäufer**
**in Glas-, Porzellan-, Steingut- und Wirtschaftsartikeln.**

## Todes-Anzeige.

Heute früh verschied plötzlich unsere Verkäuferin

Fräulein

**Magdalene Peter**

im 24. Lebensjahre.

Wir betrauern in der Dahingeschiedenen eine treue Mitarbeiterin.

Der Verblichenen wird von uns ein ehrendes Andenken für alle Zeit gewahrt sein. 65660

Mannheim, 29. Juli 1906.

Firma **J. Tauber.**

Eigentümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Vertrieb: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

MARCHIVUM